

Montags den 13. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XLI.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frage- und Anzeigungs-Nachrichten.

Lections-Verzeichniß

Bei dem hiesigen Königl. chirurgischen Institut für das bevorstehende Winter halbe Jahr.

Im bevorstehenden Winter halben Jahre werden bei dem hiesigen Königl. chirurgischen Institut folgende mit dem 1sten October anfangenden Vorlesungen gehalten werden:

I. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Hagen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2 - 4 Uhr: a. allgemeine Anatomie, b. die Lehre von den Bändern, c. die Lehre von den Muskeln, d. die Lehre von den Eingeweiden.

II. Von

II. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Wendt: 1) öffentlich die Grundzüge der gerichtlichen Chyrgie, wöchentlich zweymal; 2) privatim Pathologie und Semiotik wöchentlich viermahl.

III. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Andree: a. die theoretische und praktische Geburtshülfe wöchentlich viermal, b. die geburthshülfe Klinik wird nach der eingeführten Ordnung fortgesetzt werden.

IV. Von dem Herrn Medicinal-Assessor Doctor Haacke: 1) öffentlich die Lehre über Erkenntniß und Behandlung der Geschwüre wöchentlich zweymal; 2) privatim a. operative Chyrgie nach Schreger wöchentlich zweymal, b. Klinik der Chyrgie im Kranken-Institut des Ordens der barmherzigen Brüder, c. die Lehre vom Verbande wird der Frater Joseph, erster Wundarzt, täglich vortragen.

V. Von dem Herrn Professor Doctor Brehm: a. Otologie in Verbindung mit Syndesmologie, b. Angiologie und c. Anweisung zur gerichtlichen Zergliederung menschlicher Leichname.

Breslau den 20sten Septbr. 1817. g)

Königl. Preuß. Regierung.

Citationes Edictales.

Breslau den 16ten May 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf den Antrag des Grafen v. Magnis auf Eckersdorf, die beiden von dem Johann George v. Schenkendorf und seiner Ehegartin Theresia Renata geb. v. Haugwitz nebst mehreren andern Kindern, hinterlassenen Kinder Johann Wolfgang und Hedwig, Geschwister v. Schenkendorf oder ihre etwaigen Erben und Erbes Erben, so wie überhaupt alle übrige unbekannte Erben oder Erbes Erben oder Cessionarien der genannten Eheleute, und alle diejenigen, welche sonst in ihre Stelle getreten sind, hierdurch vorgeladen in dem auf den 29sten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtlichen Assessor Scholz angesetzten peremptorischen Termine auf hiesigem Oberlandesgerichtshause in Person oder durch genugsam informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblig hiermit vorgeschlagen werden) zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an die auf dem Rittergute Allersdorf in der Grafschaft Glatz unter dem 17ten September 1695. in das Hypothekenbuch eingetragenen 1933 Rthlr. 8 gr. oder 2900 Floren, womit der Johann George v. Schenkendorf seine Eheconfortum Theresia Renata geb. v. Haugwitz in Securitate dotis, contradotis et luctuorum nuptialium in pactis dotalibus de Dato Pischkowitz den 20. Juli 1695. et confirm. Glatz den 17ten September ej. a. versichert hat, anzumelden und sodann das Weitere bei ihrem Ausbleiben in dem Termine aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an gedachte Hypothekenpost werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Post selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Bresl.

Breslau den 20sten May 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlesien über den Nachlaß der am 2ten August 1814. zu Schweidnitz verstorbenen verwittwet gewesenen Generalin Rosine Eleonore v. Pühl geb. Förster auf den Antrag des Beneficial-Erben Obristen v. Pühl und des Rittmeister v. Pühlichen Concurs-Curatoris heut Mittag der erbachtliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen namentlich aber die früher hierorts sich aufgehaltene Schuhmacher-Wittve Martin, da selbige nicht aufzufinden gewesen, und im Fall ihres etwa erfolgten Ablebens deren Tochter Dorothea Martin hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Baron v. Kottwitz auf den 25. October a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationsstermine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Saale persönlich oder durch einen gesetzlich zulässige Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissionsrath Enger, Justizcommissarius Münzer und Justizcommissarius Kobiitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen ihre vermeinte Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen, auch sich über die Vertheilung des zum Interims-Curator erwählten Justizcommissarius, Regierungsschreiber Müller, oder die Wahl eines andern zu erklären. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2ten May 1817. Nachdem die Johanne verehel. Mousquetier Schmaleck unterm 30sten Januar a. c. bei uns auf Todes-Erklärung ihres seit der Schlacht bei Groß-Görschen vermißten Ehemannes, des Mousquetier Johann Schmaleck bei uns angetragen hat, so laden wir den 2c. Schmaleck dergestalt öffentlich hiermit vor, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 3 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 18ten November c., Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Morawitz sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen, mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden und sodann das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen soll, daß er für todt erklärt und was darnach den Gesetzen gemäß gegen ihn erkannt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 29sten April 1817. Der Landwehrmann vom 5ten Schlesischen Infanterie-Regiment Gottfried Gänther, welcher bei Montmirail am 11. Februar 1814. blessirt worden, wird, da seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen, auf den Antrag seiner Ehefrau, der Johanne Elisabeth geb. Janitz hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und längstens in dem auf den 13ten November c. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termino bei dem Königl. Stadtgericht zu Breslau vor dem dazu geordneten Deputato, Herrn Referendario Sauer zu erscheinen, oder wenigstens bis zu dem Tage von seinem Leben und Aufenthalte zuverlässige Nachricht einzusenden, und sodann

das Weitere zu erwarten, wogegen er bei seinem Ausenbleiben und wenn auch bis dahin die verlangte Anzeige nicht eingetragen seyn sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheyrathung verstatet werden wird. g.)

Königl. Gericht der Stadt.

Dreslau den 12ten November 1816. Der Landwehrmann vom 5ten Königl. Schlessischen Landwehr Infanterie-Regiment unter der 2ten Compagnie des 3ten Bataillons Joseph Schneider, welcher bei der am 22. Januar 1814. bei Thionville vorgefallenen Schlacht stark blessirt und nachher ins Lazareth bei Dassen-dorf gebracht worden, wird, da seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen, auf den Antrag seiner hinterlassenen Ehefrau der Susanne Schneider hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, und längstens auf den 13ten November 1817. Vormittags um 11 Uhr bei dem Königl. Stadti-gericht zu Breslau vor dem dazu geordneten Deputato, Herrn Referendario Seiffert zu erscheinen oder wenigstens bis zu diesem Tage dem unterzeichneten Gericht zu ver-läufige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt zu geben und sodann das Wei-tere zu erwarten, wogegen er bei seinem Ausenbleiben und wenn auch bis dahin die erforderliche Anzeige nicht eingegangen sein sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheyrathung verstatet werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Warthau den 5. September 1817. Das reichsgräfl. v. Frankenberg-sche Gerichtsamt hieselbst benachrichtiget die unbekannten Gläubiger des Maurers Gottfried Werner zu Ober-Großhartmannsdorf, welche an die zur Berichtigung der hypothekarischen Schulden des ihm sub No. 49. zugehörig gewesenen, vom Ober-Domino dismembrirte Ackerstücks unzureichende in 415 Rthlr. bestehenden Kaufgelde-Masse Ansprüche formiren zu können glauben, daß Terminus zu deren Liquidation und Justification auf den 22. October c. a. früh um 11 in hiesiger Kanzley anstehet, und lader zugleich dieselben zu gedachtem Zweck unter der Verwarnung, daß die Ausenbleibenden gänzlich präcludirt, und mit ihren An-forderungen gegen den Käufer nicht weiter gehöret werden sollen, hierdurch vor.

Hernsdorf unterm Könast den 1sten September 1817. Von Seiten des reichsgräfl. Schaffgotsch-Kynastischen Gerichtsamtes werden nach erfolgter Auf-hebung des seither bestandenen Suspensionsedicts vom 30. Juli 1812. alle diejeni-gen Militär-Personen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Bauers und Rich-ters Gottlob Neumann zu Seyfershau, worüber, auf den Antrag der Gläubiger unterm 22sten October 1808. der Concurß eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 3. November c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationster-mine in hiesiger Amtskanzley persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Be-vollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnden Bekannthschaft unter den Ju-stizcommissarien hiesiger Gegend der Herr Justizcommissarius Voit zu Hirschberg und Cogho zu Schmiedeberg, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen; die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vor-rechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möch-te, werden verwiesen werden.

Wassewalkersdorf den 12ten Juli 1817. Alle diejenigen, welche an das Vermögen des insolvendo gewordenen Handelsman und Freigärtner Snyd-
wath zu Rengericht etwas zu fordern haben, werden hierdurch ad Terminum li-
quidationis den 27. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesiges Gerichtsam zur
Angabe ihrer Forderung sub pōna prāclusi et silentii perpetui edictaliter vorgeladen.
Das Gerichtsam.

Hermisdorf unterm Rhnast den 4ten August 1817. Nachdem über den
Nachlaß des am 1. August v. J. verstorbenen Besitzers des Lehngutes Buschbo-
werk Herrn Christian Claussen auf den Antrag des Beneficial-Erben des Defuncti
des Königl. Preuß. Lieutenants, Herrn Wafferschleben zu Breslau der erb-schaftli-
che Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden von Seiten des reichsgräflich
Schaffotsch Rhnastlichen Gerichtsamtes alle diejenigen, welche an das Vermögen
des gedachten Herrn Christian Claussen aus irgend einen rechtlichen Grunde einige
Ansprüche zu haben vermeinen, a Dato binnen 3 Monaten peremptorie aber auf den
10ten November c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtszim- mer auf den
et justificandum prätensa unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinen-
den zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für barlosig er-
klärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich
meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen
werden.

Leß den 20. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten frey-
standesherrl. Gerichts werden auf Ansuchen der Antonia verwit. v. Warfotsch geb.
v. Bujakowsky auf Rhbna alle diejenigen, welche an dem zwischen den Landeshaupt-
mann Carl Siegfried Joseph v. Warfotschen Erben sub Dato Rhbna den 26. Aus-
gust 1770. errichteten und unterm 12ten Februar 1771. confirmirten aber in der Fols-
ge verlorren gegangenen Erb-Regesse und resp. an den, auf den Grund desselben
für die beiden Kinder zweiter Ehe Leopoldine und Francisca, nachher beide verehel-
t. v. Schweinitzen, mit 1349 Rthl. 19 gr. 17 pf. und für die Wittwe Josepha v. War-
fotsch mit 1141 Rthl. 13 gr. 67 pf. zusammen mit 2491 Rthl. 8 gr. 77 pf. auf dem
Rittergute Rhbna Benhner Creises v. Decreto vom 12. Februar und 9. März 1771.
haftenden Erbegeldern und Jkatis, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder
sonstige Briefs-Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufsefor-
dert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem, auf den 10. December d. J.
auf unserm Gerichtsammer anstehenden Präjudicial-Termin in Person oder durch
Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justiz
Commissarius Beer und der Stadtrichter Ulrich vorgeschlagen werden, zu erschei-
nen ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit nicht
weiter gehört ihnen in Ansehung ihrer etwanigen Ansprüche ein ewiges Stillschwei-
gen auferlegt und die Löschung der Post verfügt werden wird.

Freystandesherrl. Benhner Gericht.

Leß den 3. Juni 1817. Von dem k. k. Anhalt-Erbhenschen freystandes-
herrlichen Gericht zu Leß wird hierdurch kund gethan, daß über den Nachlaß des
verstorbenen hiesigen Königl. Justizcommissionsrath Schaffer der erb-schaftliche
Liquidations-Prozeß auf den Antrag der Erben Dato eröffnet, und Terminus ad
liquidandum et justificandum prätensa auf den 30. October c. a. anberaumt wor-
den ist. Es werden daher die unbekannten Creditores des gedachten Königl. Ju-
stiz-

Riz. Commissionsrath Schaffer hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hierauf das weitere Rechtliche zu gewärtigen, mit der Warnung, daß die außerselbstenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßisches freyherrliches Gericht.

Volpersdorf den 23ten August 1817. Der bei dem ehemaligen Regiment v. Kropf gestandene und im Jahre 1807. im Kriege vermißte Soldat Hyronimus Köhler aus Volpersdorf gebürtig, wird auf Antrag seiner Anverwandten hiermit vorgeladen, von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor und in dem auf den 14ten December c. a. angesetzten Termine in der herzoglichlichen Kanzlei zu Volpersdorf vor unterzeichnetem Justitiario entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der abwesende Hyronimus Köhler für todt erklärt und der Nachlaß bei dem vor einiger Zeit erfolgten Ableben seiner Mutter unter die hinterbliebenen Anverwandten gesklich vertheilt werden soll.

Graf v. Magnisches Gerichtsamt.

Schwarzer, Justiz.

Schweidnitz den 14ten Juli 1817. Der aus Göhlitz, Schweidnitzer Kreises gebürtige, seit 1757. verschollene ehemalige freiwillige Husar, Gottfried Hampel, wird hierdurch, so wie dessen etwaige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 4ten April 1818 Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Erben sich einfänden, zu Gunsten seiner Geschwister, was Rechtsens verfertigt werden soll.

Das groß. v. Jedlig Krasnauer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 3ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den anderweiten Antrag des Grafen v. Reichenbach auf Krasnitz die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Rükschen Kreise gelegenen Rittergutes Hetzlaneritz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Reaktionen, welches im Jahre 1815. nach der invidimirten Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 28490 Rthlr. 2 Sgr. 5 D. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu anderweit angeetzten Terminen, nämlich den 5ten November c. und den 11ten Februar 1818, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 13ten May 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Költzsch im Parterrezimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissa-

sten, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Hof- und Criminal-Rath Prassert, Justiz-Commissionerath Enger und Justizcommissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auch steht es jedem Kauf-lustigen frey, entweder auf dieses Gut allein oder auch zugleich auf die zur Zeit damit verbundnen Güter Aussen und Rabenau zusammen, in Gebot abzugeben. Auf die nach Ablauf des p r e m i o r i s c h e n Termins etwa eingehenden Gebote wird aber kei-ne Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschil-ling's die Lösung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausges-ehenden Forderungen und zwar letzter ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Real Creditoren von Herrmannsdorf, deren Erben, Cessionarien, Pfand oder sonstige Instrumentis-Inhaber, insbesondere auch die Johanne Charlotte v. Rehel v. Eschirsky geb. v. Eschirsky, der Forstmeister v. Vornstädt, der Friedrich Leonhard v. Eschirsky, der Regie-rungs-Präsident Friedrich Wilhelm v. Poser, der Carl Ewald Moriz v. Frankens-berg Ludwigsdorf und die Erben des Buchhändler Gämber aus Slogau deren jet-ziger Aufenthalort sich nicht ergiebt, hiervon benachrichtiget und sie hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu den anstehenden Terminen sub p r ä j u d i c t o p r ä c l u s i o n i s vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 16ten Juli 1817. Von dem Königl. Preuß. Ge-richtsamt des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die Verlassenschaft des verstorbenen Häuslers Joseph Herrmann zu Seiffersdorf Schweidnitzer Kreises wegen vorhandener Forderungen Dato der Con-curs eröffnet und die zu gedachter Verlassenschaft gehörige Häuslerstelle sub No. 14. zu Seiffersdorf, welche localgerichtlich auf 80 Rthlr. Cour abgeschätzt worden, in dem auf den 24. October d. J. p r e m i o r i e hierzu angesetzten Termine an den Meist-biethenden öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche Kauflustige, so wie alle unbekannte Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine Vor-mittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinläng-liche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihr Ge-bot abzugeben und resp. ihre Forderungen zu liquidiren, hiernächst aber zu gewärti-gen, daß obgedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, auf die etwa nachherigen Gebote keine weitere Rücksicht genommen und die Masse ledig-lich unter die sich gemeldeten Gläubiger mit Präclusion der Ausgebliebenen ver-theilt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des ehemaligen Sandstifts.

Breslau den 8. Septbr. 1817. Da in dem am 2. d. M. zum öffent-lichen Verkauf der George Jachnischen Dreschgärtnerstelle No. 58. zu Hundsfeld hier angestandnen Termine kein ansehnliches Gebot gethan, und deshalb dieser Fundus von neuem zu subhastiren befunden worden, so werden mit Bezug auf das letzte Proclama vom 19. Mai c. Besitz- und Zahlungsfähige, welche diese von dem Magistrat auf 120 Rthl. gewürdigte außerdem aber mit 80 Rthl. im Feuerocietäts-Catastro proſtituirte Stelle zu kaufen gesonnen, hiermit eingeladen, indem dieserhalb auf den 25. November Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-
cancley

canzlei peremptorisch anstehenden Bierungsstermine zu erscheinen, die nähere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Gebot zu thun, und dar demnachst der Weisthene den Zuschlag nach vortheiliger Einwilligung der Exercenten zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwa unbekannte Realpräsentanten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub poena präclusi et silentii perpetui abermals vorgeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jnanst.

Glag den 3ten Oktober 1817. Wegen des eintreffenden Reformationstages wird der den 28ten d. M. hieselbst anstehende sogenannte Simon Juda Jahrmarkt schon mit der Mittagsstunde des 26sten d. M. anfangen, und mit dem 3ten d. M. enden, welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Der Magistrat.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 11. October 1817.

		Br	G.		B.	G.
Ams erdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	95½	95
detto detto	2 M.	—	140½	Friedrichsd'or	110½	110½
Hamburg Banco	4 W.	—	151½	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	—	151	Münze	176	176½
London	2 M.	6 11¼	6 10¾	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	2 Vista	102	101½	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	—	101	Tresor Scheine	—	—
Berlin	2 Vista	—	99¾	Wiener Einlöfungs-Scheine	34½	34
detto	2 M.	—	98½	Stadt Obligations	—	—
Wien in W. W.	2 Uto)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	105½	105½
detto	2 M.)	—	34	— — 500 —	—	—
detto in 20 Kr.	2 Vista	102½	—	— — 100 —	—	—
—	2 M.	—	101	Disconto	—	—
Holland. Rar d. Ducaten	—	—	96			

Von dem Preise des Getreides in- und außerhalb Breslau
nämlich von der besten Sorte, Vom 4. bis 11. Octbr. 1817.
Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weizen			Koggen			Gerste			Hafer		
in	rthl.	sg.	d.	rthl.	sg.	d.	rthl.	sg.	d.	rthl.	sg.	d.
Breslau	3	27	8	3	4	10	2	11	8	1	17	8
Der Schfl. in Glas												
Der Schfl. in Zauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Bepilage

B e n l a g e

zu Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. October 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Es ist ein sehr schönes Rittergut mit einem Schloß, vortreflichen Boden; beagl. eine große Lehn-Schulthei und ein Vorwerk in der Zwiischen Vorstadt und dessen Creise aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in Breslau bey dem Hrn. Negotiant Jurek und in Jauer No. 138. parterre zu erfahren.

Breslau den 8. Octbr. 1817. Auf den 15ten dieses Monats ist der Plictationstermin zur Veräußerung dreyer, innerhalb des Stadigrabens an der Prommenade, ohnweit dem Ohlauer-Thore gelegenen Plätze, anberaumt. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Spectator Büllsch zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupte- und Residenzstadt vrrordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau den 17. September 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu St. Vincenz wird das zum Sattler Wernerschen Nachlaß gehörige sub Nro. 92. zu Hundsfeld Deltschen Kreises belegene Haus und Garren, welches im Jahre 1808. von dem dortigen Magistrat auf 520 Rthl. Cour. gewürdigt worden, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, Behufs der Auseinandersehung hie mit abermals freiwillig subhastirt und fikt gebothen, und es werden demnach Besiz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem diehalb peremptorisch auf den 28sten October angefesten Bierbungsstermin Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscamerei zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbierbenden und Bezahlenden besagter Fundus unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Copie liegt sowohl bei dem Magistrat zu Hundsfeld, als auch in hiesiger Kanzlei zur Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Justizamt zu Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 24. Septbr. 1817. Von dem Königl. Erbs-Justiz-Amtc ad St. Matthiam wird hiermit die zu Pirscham bei Breslau sub No. 4. gelegene, von dem Anton Kleinert hinterlassene, und auf 91 Rthl. 10 gr. 3 pf. bürgergerichtlich abgeschätzte Angerhäuslerstelle auf den Antrag der Erben und Vormund.

mundsch. ist öffentlich, freiwillig subhastirt, und der peremptorische Auktionsstermin auf den roten Novbr. c. früh um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige in besagtem Tage in der hiesigen gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihres Gebots in Person zu erscheinen hierdurch aufgefordert, und hat sodann der Meist- und Bestbieter nach geschehener Genehmigung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen.

Cogho, Canzler.

Glogau den 8ten Juli 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Bresl. Glogau wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 42. im 3. Stadtviertel hieselbst belegene, dem Tischler Johann Gottlob Erlor gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3362 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 15. September a. c., der 17. November a. c. und der 21. Januar 1818. zu Vertheilungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigem Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbieter der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 26. Juli 1817. Im Wege der Nachschille soll auf Antrag eines Realgläubigers das hieselbst sub No. 22. belegene, auf 980 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Nothgerber Franz Halpaußsche brauberechtigte Haus in dem einzigen Vertheilungstermine als den roten Novbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hiemit zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgen, und auf spätere Gebote nicht weiter gehört werden soll.

Königl. Gericht der Stadt.

Wichura.

Hermisdorff unterm Kynast den 22. Septb. 1817. Von dem Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamte ist ad Instantiam unius creditoris in vim executionis die Subhastation des der Christiane Elisabeth verehlt. Sattler Segora geb. Vogel gehörigen und sub 96. in Hermisdorff belegenen Hauses verfügt, und terminus licitationis auf den 24. November d. J. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzlei zu erscheinen, ihre Gebote auf dieses dorfgerichtlich auf 104 Rthl. 10 sgl. Courant gewürdigte Haus abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß Fundus werde adjudicirt, und Niemand weiter dagegen gehört werden.

Hermisdorff unterm Kynast den 22sten September 1817. Von dem reichsgräfl. Kynastischen Gerichtsamte ist ad Instantiam unius Creditores in vim executionis die Subhastation des dem Gottlob Legner gehörigen und sub No. 82. in Hermisdorff belegenen Hauses verfügt, und Terminus licitationis auf den 24sten Novbr. d. J. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzlei zu erscheinen, ihre Gebote auf

auf dieses, vorgerichtlich auf 105 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte, Haus abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Besitzhabenden Fundus werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden.

Fauer den 1ten September 1817. Auf den Antrag der Wittve und Vormundschaft wird die Eschinschwig Striegauischen Kreise auf 270 Rth. Courant gerichtlich abgewürdigte Johann Christoph Hauswirthsche Häuslerstelle nebst dazu gehörigen Gärtel, Theilungshalber hiermit subhastirt, und Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in dem einzigen auf den 24. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Eschinschwig anberaumten Licitationstermine vor dem Gerichtsamte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen, auf nachherige Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden soll.

Das Aolich von Gellhorn Eschinschwigsche Gerichtsamt.

Hoffmann, Justitiarius.

*) Bunzlau den 1. Octbr. 1817. Zum Verkauf des in Haydau sub No. 61. belegenen, auf 659 Rth. 10 sgr. Cour. abgeschätzten Pachmanasien Hauses wird, da in dem am 6ten Juni 1817. anstandenen peremptorischen Termine kein Licitant erschienen ist, ein neuer peremptorischer Versteigerungstermin auf den 8. Novbr. 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube in Nieder-Thomaswaldau angesetzt, zu welchem alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Dem Meist- und Besitzhabenden wird das Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau.

Frank.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Vor dem Sandthore im Lummertschen Hinterhause neben Zoll-Amt, ist ein Gewölbe und dazu gehörigen Kienställen, nebst Wohnung und Keller bald, oder auf Weihnachten zu beziehen.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstags den 1ten und folgende Tage wird in meinem Gewölbe auf der Altbüßer- und Messergassen Ecke No. 1666. ein Schnittwaarens Lager, bestehend in verschiedenen Toffen, Piquee, Cambric, Cattun, Westen, Zeugen und mehreren dergleichen, wie auch Meubles, Kleidungsstücke und verschiedene andre Sachen, wie auch zwey halbgedeckte Wagen gegen baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Ferner, Auctions-Commissarius.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Ich zeige hiermit an, daß die hiesigen öffentlichen Turnübungen dieses Sommers den 1sten October mit der Feyer der Leipziger Schlacht (von 2 bis halb 6 Uhr) beendigt werden.

W. Harnisch.

*) Breslau.

*) Breslau. Im Hause No. 1253. auf der Wurfsgasse ist eine Parthie gebrachte Ofenröhren, einige Ofengefelle und verschiedene Hausgeräthschaften, als Tische, Kasten, Bettstellen &c. Auch ein Paar complete gebrachte Kommoden nebst Säume, 1 Paar neue Widerhalter, 1 Paar Korbflechten und eine Parthie Weinfässer von diverser Größe billig abzulassen.

*) Breslau. Sehr schöne fette holl. Voll-Heeringe das Stück 3 sgr. We. holl. marin. Heeringe das Stück 5 sgr., marin Elbinger Bricken das Stück 4 sgr., marion. Hal 8 gr. Cour., nebst frischen gepressten Caviar empfehle

E. S. Felsmann, Dhlauergasse, Königs-Ecke.

*) Breslau. Ein verheuratheter Nebeljäger, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bald sein Unterkommen. Zu erfragen oder Briefe zu adressiren an den Holzkrämer E. W. Woschack auf dem Neumarkt.

*) Breslau. Von Ziehung 3. Classe 36sten Lotterie traf im mein Comptoir 400 Rth. auf No. 24930. 200 Rth. auf No. 61510. 70 Rthlr. auf No. 13163. 37851. 60 Rthlr. auf Nor. 15759. 50 Rthlr. auf Nor. 53060. 45 Rthlr. auf Nor. 32628 37 35107 50880. 40 Rthlr. auf Nor. 24922. 4694 24957 25000. 25 Rthlr. auf No. 4645 50 55 13109 70 79 13406 61 24959 32623 57 62 68 80 32707 29 55 50825 28 54, deren Beträge sofort zu empfangen sind. Kaufloose zur 4ten Classe bietet an

H. Holschau der Aeltere.

*) Breslau. Es geht von hier ein gedeckter Wagen nach Dresden und Leipzig. Nachricht im Sellerhose auf der Neuschengasse.

Maron Frankfurther.

*) Breslau. Den 3ten Novbr. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird auf meinem Comptoir, Brustgasse Dreher'sche Haus, eine aus 7000 Bd. bestehende Bibliothek verschiedener Wissenschaften öffentlich versteigert werden, wovon der Catalog daselbst für 2 gr. Cour. von heute an zu haben ist.

Mießner, Auct. Commissarius.

*) Lissa den 8ten October 1817. Unsere am 6ten October hieselbst vollzogene Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an

Louis v. Strang,

Obrist; Lieutenant und Adjutant Sr. Durchlaucht des Feldmarschalls Fürsten Blücher v. Wahlstatt.

Lucy v. Strang geb. Gräfin v. Wolgan.

*) Breslau. Neue fette ächte holl. Vollheeringe sind in halben, vierteln, achtel und sechzehnthel Tonnen; auch im einzeln zu bekommen im blauen Stern Neuschengasse No. 50.

Wiedemann.

*) Breslau. Eine für Detailisten geeignete schöne offene Handlungsgelogenheit steht nächste Weihnachten billig zu vermieten, Nicolaigasse No. 408. par Terre oder bey'm Eigenthümer daselbst das Nähere.

*) Bres.

*) Breslau. Sehr schöne neue holl. Heeringe das Stück 5 gr. Nom. Niz., jährige holl. Heeringe sehr schöne 2 gr., alte Schottische Heeringe $1\frac{1}{2}$ gr. Nom. Münze. Neue Schottische erwarde nächstens.

J. B. Mierszwa, am Eingange der Stockgasse am Ringe.

*) Breslau. Die Reformationsgeschichte in einer kurz gefaßten Darstellung von R. A. Menzel, Prorektor am Elisabethan mit den Bildnissen Luthers und Melancthon, im Holzschnitt ist geheftet für 8 gr. Niz. zu haben bey

Gräß, Barth und Comp.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 36ster Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen, als: der 2te Haupt-Gewinn a. 1200 Rthlr. auf No. 5698. 2 Gewinne a. 45 Rthlr. 5604 36420. 5 Gewinne a. 40 Rthlr. No. 5705 79 33603 36431 56737. 5 Gewinne a. 30 Rthlr. No. 4352 5637 14862 33661 71. 32 Gewinne a. 25 Rth. No. 4807 8 48 59 67 82 5605 44 54 61 75 83 95 97 5756 800 14890 21827 39 45 80 82 84 33604 16 17 50 68 36440 64 37215 5 732, welche sofort zu empfangen sind im Königl. Lotterien-Einnahme-Comptoir bey

J. Holschau jun.

*) Breslau. Zur 4ten Classe 36ster Lotterie empfiehlt sich mit Kaufloosen im Königl. Lotterien-Einnahme-Comptoir

J. Holschau jun.

Breslau. Schöne gardeder Citronen, die Kiste von 660 bis 70 Stück 42 Rthl. Cour. die hundert Stück $6\frac{1}{2}$ Rthl. Cour., ächter Moica Coffee das Pfd. 16 gr. Cour. gefalzener, marin. und geräucherter Lachs, neuen gepressten und fließender Caviar, franz. und brab. Sardellen, verschiedene Sorten Capern, Dillen, trockne Trüffeln, Tournesol von allen Farben, vorzüglich guten Limburger, Parmasan, Schweizer und andere Sorten Käse, frische Eibinger Bricken, marin. Heeringe, Zwiebeln, und Pfeffergurken, Emirner Feigen, Datteln, Sicilianische Hasne Bonikien und Gewürzchocolade, Emirner Feigen, Datteln, Sicilianische Haselnüsse, franz. Senf, feines Provencer- und Tafelöl, weißer Syrop, Maraschino de Zara, vorzüglich gute Punschessenz, die Champagner Flasche 50 sgl. Cour. Rum, Arac, Franzbrandwein, franz. und Ungarweine, und vorzüglich schönen Portorico in Rollen, nebst allen Specereimaaren, ist zu haben, im Ganzen, so wie im Einzelnen bei J. W. Stenzel, Dhlauerzasse.

*) Breslau. Da ich schon längst durch ein rechtskräftiges Erkenntniß von meinem letzten Ehemann dem Latirer Louis Winterhalter getrennt worden bin, so erkläre ich hiermit öff. ntlich, daß ich den in meiner vorigen Ehe geführten Namen verwerf. Mörsch wieder angenommen, unter welcher Adresse ich mir alles, was an mich gelangen soll, erbitte.

*) Breslau. Die in den beyden letzten Zeitungsblättern angekündigte größere Denkmünze auf das Reformation-Jubiläum, von dem Herrn Medailleur Lesser ist nun fertig und bey Unterzeichnetem zu haben. Sie kostet in Golde 35 Rth., in Silber in Euis 2 Rth. 10 sgr. und in Zinn 10 sgr. Cour., die kleinere wird künftigen Dienstag den 14ten d. M. ausgegeben und kostet in Golde 12 Rthl., in feinen Silber 15 sgr. Courant, und in Zinn 5 sgr. Nom. Niz.

Wilibald August Holdauer.

*) Bresl

*) Breslau. Ein bequemer 4sitziger verdeckter Wagen geht dieser Tage von hier nach Berlin, Dresden und Leipzig ab; Personen, die davon Gebrauch machen wollen, belieben sich im rothen Hause auf der Reuschengasse deshalb zu melden.

*) Breslau den 13ten October 1817. Seit gestern wohne ich im eignen Hause, Schmiedebrücke No. 1967. nahe am Ringe. Dies meinen hiesigen und auswärtigen Freunden zur ergebenen Nachricht.

Carl Immanuel Kydraß, Destillateur.

*) Breslau. In der 3ten Classe 35ter Lotterie sind nachstehende Gewinne in meiner Collecte gefallen, als: 1 Gewinn a 400 Rthlr. auf No. 1344. 2 Gewinne a 50 Rthlr. auf No. 5042 18673. 4 Gewinne a 45 Rthlr. auf No. 1381 26342 52 37256. 7 Gewinne a 40 Rthlr. auf No. 1358 61 2407 14018 24769 38071 44466. 11 Gewinne a 30 Rthlr. auf No. 15376 19021 23456 26344 29404 23 33 43366 45914 50500 64252. 70 Gewinne a 25 Rthlr. auf No. 550 60 1332 43 54 76 1877 94 2401 45 5043 44 49 14017 36 41 46 72 14247 14966 15369 96 18651 71 19011 32 41 72 23463 64 24708 41 44 46 71 77 89 91 25248 25207 26316 72 78 97 29425 33336 34105 9 36070 36101 42 70 89 38077 43368 45605 9 14 45904 11 48 54 50421 49 63 68 94 64259 82 90. Loose zur 3ten Staats-Lotterie, so wie auch Kaufloose zur 4ten Classe 36 Lotterie, stehen zur prompten Bedienung zu Diensten. Schreiber.

*) Breslau. Zur 36sten Classen, wie 3ten kleinen Staats-Lotterie sind Loose zu haben; ferner fein geschnittener Rester-Canaster, lauter Kotten unter einander geschnitten, von vorzüglichem Geruch und besonders leicht, Arak, Rum, Contak, Content oder Chokolademehl, das Pfund 6 gr. Cour., marion. Pieringe das Stück 2 und 4 gr. Rom. Mze., holl. Käse das Pfund 4 ggr. Cour., Züder Essig, engl. Stiefelmische das Pfund 12 sgr. Rom. Mze., wie auch russische Stiefelmische zu haben bey

Christian Gottlieb Mengel, Schuhbrücke No. 1698.

*) Großglogau den 8ten October 1817. Mein zunehmendes mit 58ten Unpäßlichkeiten begleitetes Alter hat mich bewogen, mein durch 38 Jahre hindurch mit vielem Aufwande unterhaltenes Lager von den ältesten französischen und spanischen Weinen an die hiesigen Kaufleute Herren Johann und Carl Baach gegen baare Bezahlung zu überlassen, (welche dasselbe mit ihren eignen bedeutenden Lager von alten französischen, spanischen und Ungar-Weinen verbunden haben. Indem ich dieß nun allen meinen geehrten Freunden und Abnehmern, die mich bisher mit ihren Aufträgen beehrt haben, zur Kenntniß bringe, verbind ich zugleich die ergebene Bitte, sich nunmehr damit an meine Herren Käufer zu wenden, und der reellsten Bedienung zu den möglichst billigsten Preisen versichert zu sein.

Wilm. Senior.

*) Groß-Glogau den 8ten October 1817. Auf den Grund vorstehender Bekanntmachung geben wir uns die Ehre, uns dem geneigten Andenken mehrerer werthen Freunde und Abnehmer, als auch denen, welche bis-

her mit dem Herrn Palm senior durch Abnahme ihrer Weinbedarfs in Verbindung standen, ergebenst und mit der Versicherung zu empfehlen, daß wir jeden uns zu ertheilenden Auftrag aufs redlichste und beste ausrichten werden.

Johann und Carl Baach.

*) Breslau den 10ten October 1817. Ein gewisser Speer aus Dikrnsfurt, der vor mehreren Monaten wegen eines Diebstahls aus dem protestantischen Schullehrerseminarium verwiesen ward, und jetzt wegen eines Kirchenraubes hier in Breslau festgesetzt ist, hat sich zugleich erfrecht, ein falsches Zeugnis sich auszufertigen, dasselbe mit dem Namen des Dr. Harnisch zu unterschreiben und mit einem Siegel zu versehen, worauf dessen ganzer Namen steht, nebst einem Hirsch, einem Reh, einem Vogel, einem Baumstamm und den Buchstaben J. G. Da es nun leicht möglich ist, daß der Speer sich noch zu anderen Betrügereien dieses falschen Verschafftes bedient hat, so wird hierauf aufmerksam gemacht und zugleich von Seiten des protestantischen Schullehrerseminarium erklärt, daß alle Entlassungszeugnisse mit dem besondern Siegel der Anstalt bedruckt und von dem Deputatus des Consistorium und sämmtlichen ordentlichen Lehrern der Anstalt unterschrieben werden.

Gas.

*) Breslau. In Bezug auf vorstehende Warnung erkläre ich, daß ich kein Verschaff mit meinem Namen habe; sondern auf meinem Verschaffte ist abgebildet ein Schild und in dessen Mitte ein Harnisch; über dem Schilde befindet sich ein offner Helm, über diesem sind 2 Schwerdter und unter dem Schilde 2 Eichenzweige. Sollten also etwa noch andere falsche Documente unter meinem Namen ausgefertigt und mit jenem falschem Siegel bedruckt sein, so erkläre ich dieselben für Betrügereien und kann sie nicht anerkennen.

W. Harnisch.

Breslau den 27. Septbr. 1817. Von dem gräf. v. Königsdorffschen Gerichtsamt des Königl. freyen Burglehns Groß-Peterwitz Koslau und Zaugwitz wird auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer der mit No. 11. bezeichneten zu Zaugwitz belegenen Ungerhausstelle der Scharmannschen Wittib und Vormundschaft vorgedachte dorfgerichtlich a 5 pro Cent auf 79 Rthlr. Courant gewürdigte Ungerhausstelle nebst Obstgarten im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3ten Novbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des gräf. Schlosses zu Groß-Peterwitz zu erscheinen, ihr Gedorß abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß den Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück, vorbehaltlich der Genehmigung des Waisenamtes gegen baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Die darüber sprechende Taxe kann jederzeit in der Canzley des untermzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das gräf. v. Königsdorffsche Gerichtsamt des Königl. freyen Burglehns Groß-Peterwitz, Koslau und Zaugwitz.

Goldberg den 29. Juli 1817. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Benjamin Vertraugott Delahon hieselbst sollen am 24sten November c. Nachmittags

tags um 1 Uhr und am folgenden Tage verfallene Pfänder an Prätien, Uhren, Betten, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Luchtwäsche etc. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Cour. verkauft werden, wozu das kaufstüchtige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle, die in dieser Verhauhalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termin einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten; solche hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragener Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armencaße hieselbst abgeliefert und demnach niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. Ehl. I. des allgemeinen Landes-Rechts denen noch unbekannten Gläubigern und sonstigen Prätendenten des am 29. August 1814. in Glogau verstorbenen Major v. Wink im ersten Erbseinen Landwehr-Infanterie-Regiment die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Geschwister öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Anforderungen an diesen Nachlaß bei Zeiten und binnen längstens 3 Monaten vom Tage der ersten Insertion dieser Bekanntmachung angerechnet, bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht anzugeben und geltend zu machen, wo hingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbseiner Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Warthau den 5. September 1817. Das reichsgräflich v. Franckenberg'sche Gerichtsamt hieselbst subhastirt ad instantiam Creditorum des insolvent verstorbenen Ober-Großhartmannsdorfer Häuslers weil. George Lange des sub No. 94 belegene, auf 50 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 22sten October c. und ladet Kaufstüchtige zur Abgabe ihrer Bethe früh um 10 Uhr in die hiesige Kanzlei mitder Zusage vor, daß der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger an den Meistbietenden gerchehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Lange zu eben diesem Termino Behufs der Anmeldung und Befriedigung ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden von der Masse gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

*) Beuthen an der O. den 28. August 1817. Zu Folge § 7. der Concurs-Ordnung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den 8. Novembr. a. c. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichts-Zimmer die Nachlassmasse der Johanna Dorothea verehl. gewesenen Schuhmacher Richter geborne Zacher, unter die sich gemeldeten Creditoren vertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dienstags den 14. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

Breslau den 8. Octbr. 1817. Auf den 15ten dieses Monats ist der
Auctionstermin zur Veräußerung dreier, innerhalb des Stadtgrabens an der
Promenade, ohnweit dem Ohlauer Thore gelegenen Plätze, anberaumt. Es
werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage um 11 Uhr
auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-In-
specteur Böttich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau den 3ten Juni 1817. Von dem unterzeichneten
Königl. Ober-Landesgerichte von Schlessen wird hierdurch bekannt
gemacht, daß auf den Antrag des Grafen v. Reichenbach auf Craß-
niz die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Glogau und
dessen Gubrauer Kreise gelegenen Rittergutes Rabenau nebst allen
Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816.
nach der invidimirten Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-
Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schick-
lichen Zeit einzusehenden Tage, landschaftlich auf 12071 Rthl. 16 sgr.
8 d' abgeschätzt ist, befunden worden, demnach werden alle Besitz-
und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen:
in den hiezu anderweit angeetzten Terminen, nämlich den 5ten No-
vember c. und den 11ten Februar 1818., besonders aber in dem letzten
und peremptorischen Termine, den 13ten May 1818. Vormittags um
9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Kölsch im Par-
thenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person
oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandat-
tarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, (wozu ihnen
für den Fall erwaniger Unbekanntschaft der Hof- und Criminalrath
Brassert, Justiz-Commissions-Rath Pnger und Justiz-Commissions-
Rath.

Rath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieternden erfolge. Auch steht es jedem Kauf- lustigen frey, entweder auf dieses Gut allein zu bieten oder auch auf die zur Zeit damit verbundenen Güter Aussen und Herrnlaueritz, auf welche in denselben Terminen licitirt werden soll, Gebote conjunctim abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Real Creditoren von Rabenau, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Instruments-Inhaber, insbesondere auch die Johanne Charlotte verehlt. v. Tschirschy geb. v. Tschirschy, der Forstmeister v. Bornstädt, der Friedrich Leonhard v. Tschirschy, der Regierungsrath v. Bornstädt, der Friedrich Wilhelm v. Poser, der Carl Ewald Moritz v. Frankenberg Ludwigsdorf und die Erben des Buchhändlers Glunther aus Glogau, deren jetziger Aufenthaltsort sich nicht ergibt, von der fortgesetzten Subhastation des Gutes Rabenau benachrichtiget und sie hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu den anstehenden Terminen sub präjudicio präclusionis vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Ortmachau den 1. Septbr. 1817. Auf den Antrag der Freigärtner Joseph Umischschen Vormundschaft soll die auf 200 Rthl. Courant-Münze gerichtliche gewürdigte zu Währdorf sub No. 17. belegene Freigärtaersstelle in termino licitationis peremptorio den 27sten November a. c. öffentlich an den Meistbethernden verkauft werden. Best- und Zahlungsfähige Kauf- lustige werden hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtscanzellei zu Glumbach zu melden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei noch gerichtl. bekannt gemacht wird, daß auf später einkommende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffotsches Justizamt.

Wohlinsch Wartenberg den 20. August 1817. Da die Real-Gläubiger der unter unserer Jurisdiction zu Cammerau hiesigen Creifses belegenen Windmühle in dem am 24ten April d. J. anberaumt gewesenen Subhastations-Termin in den Zuschlag des Fundi an den einzig erschienenen Licitanten nicht gewilligt haben sondern einen neuen Termin wünschten, so haben wir hierzu einen Termin auf den 29sten October c. a. vor uns Früh um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt.

raumt. Indem wir dies der Vorschrift gemäß bekannt machen, laden wir alle Kaufsüßige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzulegen und zu gewärtigen, daß wenn der Meißbiethende sich als Fess- und Zahlungsfähig wird darthun können, ihm mit Bewilligung der Creditoren die gedachte Mühle, unter denen zwischen ihnen eingeschrittenen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Fürstlich frey standesherrlich Cammer Justizant.

Landeck den 10ten Septbr. 1817. Auf den Antrag der Stuckmann Michael Kleinschen Erben haben wir zum Verkaufe der denselben zugehörigen in Heidelberg gelegenen und auf 120 Rth. Cour. abgeschätzten Stuckmannsstelle einen einzigen Bleihungstermin auf den 25ten Novbr. dieses Jahres anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähigen Kaufsüßigen hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Stuckmannsstelle können sich Kaufsüßige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Tarnowitz den 16. Septbr. 1817. Behufs der Theilung soll die hierselbst vor dem Cracauer Thor belegene, zum Fleischer Gabriel Wypyscheyzkytschen Nachlaß gehörige aus Schrottholz erbaute, auf 100 Rth. Courant gewärtigte zwei ständige Scheuer in terminis unico et peremptorio den 25. November d. J. an den Meiß- und Bleibbiethenden öffentlich verkauft werden, weshalb Kaufsüßige Fess- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert, in jenem Termine ihre Gebote abzugeben, und wird der Meiß- und Bleibbiethende gegen baare Bezahlung des Kauffchillings den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Stadtgericht.

Ulrich.

Bunzlau den 28ten August 1817. Die zu Tillendorf sub No. 66. belegene Hausstelle nebst Garten, welche mit der Bauhülse überhaupt auf 95 Rthlr. 8 gr. Courant taxirt worden, soll in Termine den 6ten November 1817. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause alhier öffentlich an den Meißbiethenden verkauft werden. Fess- und Zahlungsfähige laden wir daher hiermit ein, sich gedachten Tages zur bestimmten Zeit einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 1sten October 1817. Zur Befriedigung der Gläubiger soll das alhier sub Pro. 405. belegene, auf 161 Rthl. abgeschätzte Haus des verstorbenen Tagearbeiter Johann Friedrich Rubnt öffentlich an den Meißbiethenden verkauft werden, wozu der peremptorische Termin auf den 12. December c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht ansteht, und wozu Kaufsüßige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau: Dienstags den 14ten dieses und folgende Tage wird auf der Reuschen

Kreuzengasse in No. 54. mit Versteigerung von Uhren, Ringen, des Waarenlagers von Mode- und Schuttwaren, weißer und bunter Leinwand, Tuche, Casimir, neue und gebrauchte Sopha's, Stühle, Secretairs, Spiegel, Tische, Kommoden, Kleiderschränke, Betten, Matragen, Kleider, Wäsche, diverse Prosphen, Sattel, Geschirre, Porzelain, Kupfer und Bücher, wiederum fort gefahren.

W. B. Oppenheimer, Auct. Commissarius.

Citationes Edictales.

*) Nachdem nachstehend genannte Pfandbriefe nach vorangegangenen Aufsebot für amortisirt und ungültig erklärt worden sind, so werden hiermit in Gemäßheit der Königl. Cabinets-Ordre vom 20. März v. J. und des Circular-Rescripts vom 29sten Juni 1795, wenn etwa Militair-Personen bey diesen Sachen ein Interesse haben sollten, dieselben aufgefordert, binnen 14 Tagen vom Tage der Einrückung dieser Aufforderung sich bey uns zu melden, widrigenfalls auch gegen sie die hier erwähnten Urtheile werden unanfechtlich rechtskräftig werden.

Extrahenten des Aufgebots	Benennung der Pfandbriefe.	dicke Pfand- briefe sind nach der Angabe:	sind amortisirt durch die Er- kenntnisse der Königl. Ober- Landesgerich- te zu:	Datum der Urtheile des vierwöchentli- chen Auschan- ges der Er- kenntnisse.
1) das Gerichtsam zu Langenbielau.	Ober-Vorb G.S. No. 7. über 450 Rthl. Schweinig G.S. No. 52. über 20 Rthl.	entwendet	Glogau	d. 27. Juni c.
2) vermit. Viertel geb. Pohl zu Groß-Moch- bern.	Sabor G.S. No. 22. über 600 Rthl. Gläsen G.S. No. 116. über 100 Rthl.	schadhaft geworden.	dasselbst	den Sept. c.
3) Cassirer Menzel hie- selbst.	Ober-Coritan G.S. No. 34. über 100 Rthl.	desgleichen	Brieg Breslau	den 13. May c. d. 20. März c.
4) Rittmstr. v. Nimptsch hieselbst.	Sammeendorf-W. No. 36. über 100 Rthl.	verloren ge- gangen.	dasselbst	d. 20. März c.

Breslau den 24ten September 1817.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Breslau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Ignaz Gerschau aus Alexanderwitz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwörtung hierüber ein Termin auf den 26. November c. o. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 8ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant Herrn v. Diercke werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landes-

desgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815. incl. an die Cassé des 22sten Infanterie- (3ten Schlessischen) und ehemaligen 10ten Reserve-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause auf den 30. Decbr. e. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Petersen in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu be- scheinen. Die Richterscheienden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Stolz den 14ten August 1817. Der aus Stolz gebürtige und als Mous- quettier im damaligen 8ten Infanterie-Regiment zu Reiffe im Jahre 1807. bei der Uebergabe in die feindliche Gefangenschaft gerathene Gottfried Stache, der seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben, wird auf den Antrag seines noch lebenden einzigen Bruders, des hi sigen Bauergutsbesitzers Gottlob Stache dergestaltten edictaliter vorgeladen, damit er oder seine etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbesknhmer sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino præclusivo den 28sten May a. f. auf der Canzleystube hieselbst sich früh um 10 Uhr entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt Bevollmächtigten melde, sich über sein Ausbleiben verantworte, widrigenfalls aber gewärtige, daß er nach Ablauf des Termins für todt erklärt und mit seinen in 528 Rthlr. bestehenden Erbesgeldern zu Gunsten seines Bruders dispensirt und dafür angenommen werden solle, daß weiter keine nähere oder wenigstens keine gleichnahe Verwandten vorhanden seyen, die sich alsdenn bei ihrer späteren Meldung mit demjenigen ohne Rechnungslegung begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn werde.

Gräfl. v. Schlabrendorf Stolzer Gerichtsamt.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Grottkau gebürtige entwichene enrolierte Kantonist, Fleischer Bernhard Schmiede, dergestalt öffent- lich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Königl. Oberlandesgericht und zwar zu Ratibor, als dem allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlessen, vor dem Deputirten dem Ober Landes-Gerichtsrath Scheller II. stellen; von sei- ner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft gläubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämt- liches Vermögen und hienächst noch zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Knigl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlessen.

Brieg den 5ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober- landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Deutschzernitz, Lo- fter Kreises gebürtige, entwichene enrolierte Kantonist Mathias Kineck dergestalt öffent-

öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. Decb. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgericht von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schallha gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtl. Vermögen und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Grottkau gebürtige entwichene enröhrte Rantoniſt Moysiſe Puſchner dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hiernächst noch zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Piegnitz den 7. May 1817. Der hiesige Bürger und Rothgerbermeister Johann Benjamin Frommelt, welcher unverheirathet und 24 Jahr alt, im Jahr 1804. wegen einer bedeutenden Schuldenlast von hier sich entfernt hat, seit dieser ganzen Zeit also weit über 10 Jahr von seinem Leben und Aufenthalte seinen fleißigen Geschwistern und Verwandten nicht die mindeste Nachricht gegeben, im Gegentheil ist dessen Tod aus einigen eingegangenen Nachrichten wahrſcheinlich. Auf den Antrag dieser seiner Geschwister als seine gesetzliche Intestaterben und des ihm gerichtliche bestellten Curators wird demnach gedachter Bürger und Rothgerbermeister Johann Benjamin Frommelt und den etwanigen, von ihr zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgegeben, sich binnen 9 Monaten a Dato und spätestens in dem auf den 26. Februar 1818. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Land- und Stadigerichts-Inspector Fabrieus ankündenden Termin schriftlich oder persönlich zu melden widrigenfalls dieselben per sententiam für tod erklärt und das hier befindliche in circa 688 Rthlr. Cour. bestehende Deposital-Vermögen den fleißigen sich legitimirten Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

Ober-Glogau den 28. Juli 1817. Vor dem unterzeichneten Gericht wird der in der Schlacht bei Lützen im Jahr 1813. verwundete und noch der Schlacht von Baugen auf dem Rückzuge nach Schlesien in ein Lazareth gebrachter Mousquetier des 2ten Schlesischen Infanterie-Regiments und dessen 4ten Compagnie, Gottfried Reisch aus Sabshütz, Leobschützer Kreises gebürtig, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auf Antrag seines Vaters, des jetzigen Frengärtners Gottfried Reisch zu Steubendorf dergestalt vorgeladen; daß er binnen 3 Monaten, und längstens in Termino präjudiciali den 25ten November 1817. hier in Ober-Glogau vor uns früh 8 Uhr entweder persönlich oder

oder schriftlich oder durch einen hinreichend Bevollmächtigten zu erscheinen, oder im Fall seines Ausenbleibens gewärtige, daß auf seine Todes-Erklärung nach Vorschrift der Geseze erkannt werden wird.

Das Gerichtsammt Gläsen.

Ober-Glogau den 28. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird auf Antrag der Ehefrau des Colonisten Joseph Steiner aus Neu-Wiendorf Leobschütz Kreis der Francisäa Steiner, gedachter Joseph Steiner, der seit dem Jahre 1813, wo er bey der Belagerung von Groß-Glogau in dem Dorfe Rauschwitz krank geworden, und von dort ins Lazareth gebracht worden, von seinem Leben, und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, dergestalt hiermit vorgeladen, daß er binnen 3 Monaten, und zwar längstens in Termino den 15. Novbr. d. J. früh 8 Uhr loco Ober-Glogau sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen muß, daß auf seine Todes-Erklärung nach Vorschrift der Geseze erkannt werden wird.

Das Gerichtsammt der Güter Pommerwitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Schöne fette Schottische Heeringe sind in ganzen Tonnen zu haben bey

J. G. Eubasch, neue Albrechts-Apotheke No. 1398.

*) Breslau. Pferdostall und Wagenplatz zu vermietthen. Das Nähere besagt der Eigenthümer im Eckhause der Junkerngasse und Oberamtsbrücke No. 602.

*) Breslau. Vom 1ten Novbr. an wird, von mehreren Seiten dazu aufgefordert, in meinem Hause jungen erwachsenen Mädchen der gebildetsten Stände, welche das 15te Jahr wenigstens erreicht haben, und die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, jeden Wochentag Nachmittags von 2 bis 4 Uhr von den vorzüglichsten, sorgfältig ausgewählten Lehren im französisch Sprechen und Schreiben, in der engl. Sprache, in Erklärung der deutschen klassischen Schriftsteller, in der Physik, in der Geschichte und Geographie, ganz abgeseondert von meiner Anstalt für unerwachsene Mädchen, Privatunterricht erteilt. Da nur eine beschränkte Anzahl Theil nehmen kann, so ersuche ich diejenigen, welche zugelassen zu werden wünschen, mir bis zum 20sten huj. davon gefälligst Nachricht geben zu wollen. Ein bey mir abzuholender Plan besagt das Nähere.

Der Prediger Mößelt (im alten Rathhause.)

*) Breslau. Daß ich auf den 15ten d. M. eine Weinstube, in welcher außer allen Sorten Weinen auch verschiedene Speisen zu haben sind bey dem Tracteur in der Holzgassen-Ecke in der ersten Etage, dem neuen Königl. Ober-Landesgerichtsbäude gegenüber eröffnen werde, zeige ergebenst an.

L. Mathien

Bres-

7) Breslau. Die Buchhandlung des Unterzeichneten hat folgende neue Taschenbücher für das Jahr 1818. erhalten. Carnella, Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1818., herausgegeben von A. Schreiber, 3r Jahrgang mit Kupfern, 1 Rthl. 20 sgr. Frauentaschenbuch für das Jahr 1818. von de la Motte Fouque, mit Kupfern, Nürnberg, 2 Rthlr. 8 sgr. Frauenzimmer-Almanach zum Nutzen und Vergnügen für das Jahr 1818., mit Kupfern, Leipzig 1 Rthlr. 15 sgr. Rosebue, Almanach dramatischer Spiele, 16r Jahrgang mit illum. Kpfr., Leipzig 1 Rthlr. 27 sgr. Wüchler, Anekdoten-Almanach auf das Jahr 1818. Berlin 1 Rthlr 10 sgr. Penelope, Taschenbuch für das Jahr 1818., der Hauslichkeit und Eintracht gewidmet, herausgeg. von Theodor Hell, mit 9 Kupfern, Leipzig 1 Rthl 20 sgr. Taschenbuch für das Jahr 1818., der Liebe und Freundschaft gewidmet, herausgegeben von A. Schüze, mit Kupf., Frankfr., 1 Rthlr. 23 sgr. Die Preise sind in Courant.

Wilbold August Holdäuer.

*) Keinerz den 23ten September 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, das in der Stadt hieselbst gelegene/rauberechtigte Färzerhaus No. 81. mit 89 Morgen 112 □R. urbaren Acker, 5 Morgen 60 □R. Huttedbz. 17 Morgen 58 □R. Wiesen und Garten, und 33 Morgen 80 □R. Waldung und Hutung, nebst einer Brandweiss-Brennerei, welches alles im Jahre 1813. auf 3414 Rethlr 27 sgr. 9½ d. Courant abgeschätzt, in Terminis den 10ten December a. c. Vormittags 10 Uhr den 10ten Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr und den 12ten April 1818. Vormittags 9 Uhr mit den dazu gehörigen Fld-, Dieb- und Wirthschafts-Inventarien-Stücken, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kaufslustige besitz- und zahlungsfähige hiermit aufgefordert in besagten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, vor dem Königl. Gericht der Stadt im Locall entweder persönlich, oder mit hinlänglicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihr Gehorhe ab Protocolum zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung des Gläubigers gegen baare Bezahlung zu anwärtigen. Die näheren Kaufsbedingungen werden in Termino bekannt gemacht werden. Uebrigens werden noch alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiermit vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Rechel.

*) Sagan den 7. October 1817. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. August d. J. wird hierdurch den Kaufslustigen eröffnet, daß der auf den 31sten October d. J. zum Verkauf der Ehmännischen Rutschner-Nahrung zu Peterswaldau hiesigen Kreises angeetzte Termin, wegen dem auf diesen Tag einfallenden Reformationstest auf den 3. November d. J. früh 10 Uhr verlegt worden, und wie schon in der ersten Bekanntmachung gesagt, in Dittersbach abgehalten werden wird.

Das Neumannsche Justizamt der Dittersbacher Güter.

Meßke.

Mittwochs den 15. October 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preussen ic. ic.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Citationes Edictales.

Breslau den 9ten Juli 1817. Nachdem der Schneidergeselle Andreas Adler von hier im Jahre 1771. auf Wanderschaft gegangen und außer einem im Jahre 1783. von Genf aus an seine Schwester, Dorothea Elisabeth vermit Conrabin eingegangenen Briefe, von dessen Leben und Aufenthalte keine Nachricht zu erlangen gewesen, nachdem ferner auch diese seine Schwester vermit. Conrabin geb. Adler sich bereits vor 20 Jahren von hier, ohne bis jetzt weitere Nachricht von sich zu geben, entfernt hat, so werden nunmehr auf den Antrag des gerichtlich bestellten Curatoris, Herrn Justizcommissarii Wiendsack beide Geschwister Andreas und Dorothea Elisabeth geb. Adler vermit. Conradin, und im Fall ihres Todes deren etwaige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, innerhalb 9 Monaten, längstens aber in dem auf den 2ten April 1818. anberaumten präclussischen Termine an der Amtsstelle im hiesigem Crenzhoofe Vormittags 10 Uhr in Person oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu erscheinen und die weitere gesetzliche Verhandlungen bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß beide genannte Geschwister Adler für tod erklärt ihre etwaige unbekannten Erben aber mit ihren Erb- und sonstigen Ansprüchen an das im hiesigem Depositorio befindliche Vermögen präcludirt und darüber nach den Gesetzen verfügt werden soll.

Gräfl. v. Kotowratsches Fidei-Commiss. Gerichtsamt
Corporis Christi.

Breslau den 24. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird der nachgelassene Sohn des zu Ohlau verstorbenen Postmeister Hielscher, welcher sich vor circa 25 bis 26 Jahren heimlich von Ohlau entfernt, und seit gedachter Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, worüber auch aller angewandten Mühe ungeachtet bisher nichts in Erfahrung hat gebracht werden können, nebst den etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag seines Oheims, des Gutsbesizers Hielscher zu Ohlau, hierdurch und Kraft des gegenwärtigen Proclamatiss Ein für allemal peremptorie citirt und vorgeladen, a dato binnen den nächsten 9 Monaten, längstens aber in dem auf künftigen 27. November 1817 Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine auf hiesigem Oberlandesgerichtshause sich entweder schriftlich oder persönlich, oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten vor dem ernannten Deputato Oberlandesgerichts-Auscultator Schmidt gehörig zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall aber der Wilhelm Hielscher weder selbst, noch sonst jemand in seinem

Nahmen:

Nahmen und Stellvertretung vor oder in dem anberaumten Vernehmungstermine sich melden sollte, so hat derselbe zu gewärtigen, daß auf den Antrag des Exrathenten mit der Instruction der Sache in consummatiam verfahren, und dem Besinden nach, auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.
 Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 8. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieut. und Commandeur des ehemaligen 13. Schles. jetzt 4. Breslauer Landwehr-Regiments No 22. Herr v. Wodewils werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders aller unbekante Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Kasse dieses Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause auf den 16. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in hiesigem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Da von Selten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 19ten October 1816. zu Lomnitz verstorbenen Stiftsgerichts-Canzlers Ignaz Ludwig Jesser auf den Antrag der verehelichten Stiftsgerichts-Secretair Neudeck, als dessen alleinigen sich legitimirten Beneficial-Erbin heut Mittag der erbshafliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath v. Wallenberg III. auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungsrath Heinen, Justizcommissarius Stöckel und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten May 1817. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf den Antrag des Magistrats zu Neumarkt alle diejenigen unbekannten, etwaigen Prärendenten, welche auf das am 24ten May 1811. zwischen den Ständen des Neumarktschen Kreises und der Stadt Neumarkt, wegen verschiedener, aus dem vorangegangenen Kriege herrührenden wechselseitigen Forderungen errichtete, zur Zeit der französischen Invasion vom

29. May bis 12. Juni 1813. aus der Steueramts-Registratur zu Neumarkt entwendete, auf 2000 Rthlr. lautende Schuld- und resp. Vergleichs-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten veremtorischen Termine den 2ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Auscultator Bösnisch II. auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch gungsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fallermannsgelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Hofrath Brassert Justizcommissions-Rath Enger und Justizcommissions-Rath Ludwig hiermit vorgeschlagen werden) zu Protocoll anzumelden und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an das gedachte Instrument präcludirt und es wird ihnen in deren Hinsicht ein immervährendes Stillschweigen auferlegt, auch das entwendete Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 18. Januar 1817. Auf den Antrag der nächsten Verwandten wird der Johann Anton Joseph Schwannenberg, geb. zu Malchewitz Neumarktschen Kreises, Sohn des dort verstorbenen Vaders Caspar Leopold Schwannenberg, hiermit aufgefordert, sich binnen einem Zeitraum von 9 Monaten, als den 28. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Assessor Herrn Forche oder auch vor diesem Termine bei dem unterzeichneten Königl. Justizamte, oder in der Registratur desselben, schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, Ausbleibendenfalls aber zu wärtigen, daß die Acten dem Collegio eingereicht und von diesem auf die Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Dohm Capitulär Vogteyamt

Dohm Breslau den 25. Januar 1817. Auf den Antrag der nächsten Verwandten werden die Gebrüder Daniel und Wilhelm Schleite aus Tommisch Altmptschen Kreises gebürtig, hiermit aufgefordert, sich binnen einen Zeitraum von 9 Monaten als den 27. November d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Assessor Herrn Forche oder auch vor diesen Termine bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Acten dem Collegio eingereicht, und von diesem auf die Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Dohm-Capitulär-Vogteyamt.

Glogau den 30sten Juni 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird allen und jeden unbekannten Gläubigern des verstorbenen Hauptmanns und Landescommissarii v. Wiederbach auf Weigerisdorf in der Ober-Lausitz öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen desselben per Decretum vom heutigen Dato der Concurß eröffnet, dessen Anfang auf die heutige Mittagsstunde bestimmt, auch nunmehr Terminus zur Liquidation.

Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Concursmasse auf den 1sten November d. J.

Vormittags um 10 Uhr angezettelt worden ist. Erwähnte Gläubiger werden demnach vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigem Oberlandesgerichte entweder persönlich oder durch zulässige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehende hiesige Justizcommissarien, von welchen denjenigen, die allhier keine Bekanntschaft haben, die Justizcommissarien Bassege, Becher und Herrmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in 46052 Rthlr. 16 gr. 8 pf. bestehende Actio-Masse, welche jedoch von den Passivis um 16992 Rthlr. 1 gr. 4 pf. übersteigen wird, gebührend anzumelden und zu becheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen und andere schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich über die Verbehaltung oder Abänderung des in der Person des Justizcommissarii Treutler bestellten Interims-Curators und Contradictoris zu erklären. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termin nicht erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Concursmasse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Schlußlich wird in Gemäßheit des §. 97. Tit. 50. Thl. I. der Gerichtsordnung den auswärtigen Gläubigern empfohlen, zur Wahrnehmung ihrer Rechte und ihres Interesses einen zulässigen und gehörig zu informirenden Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie bei den vorkommenden Deliberationen und abzustimmenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen werden können, sondern angenommen werden muß, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Ober-Landesgerichts lediglich unterwerfen.

Stag ben 24. Juli 1817. Auf der sub No. 5. zu Neuheide belegenen Feldgärtnerstelle ehemalige Königl. Landjägerwohnung ist eine Schuldpost von 1300 Rthlr. für den ehemaligen Capitain nunmehr verstorbenen Major v. Berg laut Hypotheken-Instrumentes des verstorbenen Provisions-Commissarii Wilhelm Dennius vom 7tem Februar et confirm. den 20. Juni 1792. und laut Obligation des gleichfalls verstorbenen Königl. Landjäger Friedrich Julius Otto vom 26. März et confirm. den 3. April 1793. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da diese beyden allegirten Hypotheken-Instrumente verloren gegangen, so werden daher alle und jede, welche solche in Händen, oder als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche daran haben, hiermit aufgefordert, sich in dem dieserhalb vor dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamt auf den 1. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr angeetzten Termin in hiesigen Königl. Rentamt entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Basse oder Leuffer hieselbst in Vorschlag gebracht werden zu melden, die Instrumente herzubringen, ihre Ansprüche an dieselben anzugeben und zu becheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation gedachter Hypotheken-Instrumente erfolgen wird. g.)

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

Schloß

Schloß Pohl. Wartenberg den 2. September 1817. Es hat die verehrl. Tagelöhner Kuba, Maria geb. Hirsch zu Paulsdorf, gegen ihren vor ohngefähr 6 Jahren entwichenen Ehemann Orwell-Kuba von daher, wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt. Da wir nun zur Beantwortung der Klage einen Termin auf den 10. December 1817., vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaume haben, so wird der Diwelt Kuba hiermit edictaliter, bei der Unbekannthschaft seines Aufenthalts vorgeladen, sich anbesagtem Tage früh um 9 Uhr vor uns zu sistiren, und die weitere Verhandlung der Sache; bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er dafür angehalten werden wird, als wolle er zu seinem Weibe nicht mehr zurückkehren; worauf denn das weitere Rechtliche auf Anrufen der Klägerinn gegen ihn verhandelt und in Ausübung gebracht werden würde. g.)

Königl. freyherrlich Cammer-Justizamt.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Stodoll, Ratiborer Kreises gebürtige, entwichene enrrollirte Cantonist Bernhard Ducek dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19. December Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Ober-Landesgerichtsrath Eseller II. stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Tannhausen den 15. Sept. 1817. Von dem Reichsgräflich von Pückler Tannhauser Gerichtsamte wird der verschollene Brauer Wilhelm Weber, dessen Geburtsort zethero aller angewandten Mühe ohneachtet nicht auszumitteln gewesen, welcher jedoch, denen eingezogenen Erkundigungen zufolge, vor ohngefähr 12 Jahren zu Kloster Ischelkau, 12 Meilen hinter Warschau als Brauer etablirt gewesen sein soll, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen heute und 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 22. December c. Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten vor hiesigem Gerichtsamte zu erscheinen, das ihm zugefallene Erbschaft aus dem Nachlasse der allhier verstorbenen Jungfer Barbara Wernerin, welches in 145 Aekl. besteht und sich im hiesigen Deposito befindet, in Empfang zu nehmen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen: daß hiernach die Intestaterebsfolge eröffnet und er auf den Antrag der Intestaterben für todt erklärt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Grottkau gebürtige, entwichene enrrollirte Cantonist Däcker Joseph Eiss dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18. December c. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-

Ober-Landesgerichts-rath Scheller II. gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hienächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Wrieg den 11. Juli 1817. Von dem unterzeichnetem Königl. Ober-Landesgerichte wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Vanschau gebürtige entwichene enrollsirte Kantonsist Matthias Gork dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18. December d. J. auf den gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Ober-Landesgerichts-rath Scheller II. gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Rückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hienächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Wrieg den 2. September 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, auch diejenigen welche 1816 beurlaubt sind, und noch aus dem Feldzuge von 1815. habenden Trakamentis — Forderungen an die Kasse a) des jetzigen zweiten 1813. aber des siebenzehnten schlesischen Landwehr-Regiments von 1813. bis ultimo Februar 1816. b) des 4ten oder Reserve-Bataillons von 1813. bis ultimo März 1816. Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen sich zu deren Anmeldung und weitem Erörterung in dem auf den 2ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in Ratibor in den Zimmern des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Commissarius Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath von Schalscha entweder in Person oder durch einen der bei dem genannten Ober-Landesgericht angestellten Justiz-Commissarien wozu die Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel und Criminal-Rath Werner in Vorschlag gebracht werden, gehörig bevollmächtigt zu stellen, in dem der Ausbleibende mit seinen Forderungen aus dem gedachten Zeitraum an die erwähnten Kassen durch Auflegung eines ewigen Stillschweigens verklärt, und nur an die Person desjenigen mit dem er contrahirt hat verwiesen werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Wrieg den 25. August 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Kasse des Königl. Preuß. dritten Breslauer vormals 8ten schlesischen Landwehr-Regiments für den Zeitraum bis ult. December 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitem Erörterung in dem auf den 1sten December d. J. Vormittags 9 Uhr in den Zimmern des Ober-Landesgerichts zu Ratibor vor dem Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. entweder in Person, oder durch einen von den hiesigen Justizcommissarien zu wählenden Bevollmächtigten, wozu die Justizcommissarien, Justizcommissions-Rath Scholz, Justizcommissions-Rath

Laube

Laube und Kriminal-Rath Werner vorgeschlagen werden; zu gestellen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen aus dem gedachten Zeitraume an die bezeichnete Regiments-Kasse durch Auslegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Haynau den 7. Februar 1817. Auf den Antrag des Curatoris des seit 60 Jahren abwesenden Schmidtgesellen Gottfried Günther, eines Sohnes des hier im Jahre 1781. gestorbenen Bürgers gleichen Namens, wird derselbe, oder im Fall er gestorben, werden dessen etwaige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 3. December d. J. um 10 Uhr vor uns persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung auf den Fall aber, daß sich niemand melden sollte, zu gewärtigen, daß er, der Gottfried Günther, für tod erklärt und sein in 36 Rth. 19 gr. 10½ pf. bestehendes Vermögen dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. g.)

Trebnitz den 31. May 1817. Das unterzeichnete Königl. Gericht citirt den Badergesellen Franz Städner und dessen Bruder Leisenschneider Carl Städner von hier gebürtig, welcher sich vor länger als 23 Jahren aus ihrem Vaterlande ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, entfernt, so wie den seit dem Jahre 1785. als Tischlergeselle ausgewanderten und gänzlich verschwollenen Ludwig Härtel von hier, wie auch deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer und namentlich rückfichtlich des Härtel seines Vaters Bruders Sohn, den seit 1805. sich entfernten Schneidergesellen Anton Härtel, auf den von ihren Mutter Schwester Kindern Behufs der Todeserklärung gemachten Antrag sich binnen den nächsten 9 Monaten oder spätestens in Termino peremptorio den 15. April 1818. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Causley schriftlich oder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium ohnfehlbar zu melden und darauf weitere Anweisung bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr in circa 130 Rthlr. und respect. 70 Rthlr. bestehendes Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Löwenberg den 16. May 1817. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte der Kreisstadt Löwenberg, werden die beiden verschwollenen Söhne des zu Allenau Goldbergschen Kreises verstorbenen evangelischen Pflers Weyland Johann Siegmund Grimmer, Namens Wilhelm Daniel Sigismund geb. den 8. August 1754., seines Vaters ein Brauer und seit dem Jahre 1803. abwesend, und Benjamin Gotthold Sigismund geb. den 17. März 1758., welcher die Chirurgie erlernt und eine Zeitlang in Brieg als Compagnie-Chirurgus bey dem sonst daselbst in Garnison gestandenen Infanterie-Regimente engagirt gewesen, nachher aber sich ohne Bestimmung umher getrieben und von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1800. nichts bekannt ist, auf den Antrag ihrer zum Tode hieselbst wohnenden Geschwister und in Folge des dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte von dem Königl. hochpreussischen Ober-Landesgericht zu Glogau erteilten Auftrage hiermit unter der Aufforderung vorgeladen, sich entweder persönlich oder

oder die von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben binnen Dato und 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 24. Februar 1818. des Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Land- und Stadtgerichts Assessor Königl. ents weder in Person oder durch Bevollmächtigte zu melden, eiser um wegen ihres im hiesigen Deposito befindlichen Vermögens von circa 600 Rthlr. und dessen Extradition die nöthigen Anträge zu machen, letztere um sich als nächste Erben der Verschollenen zu legitimiren, im außerbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß obgenannte Gebrüder Grimmer durch richterliches Erkenntniß für todt erklärt und deren Vermögen an die sich als nächste Blutsverwandte derselben gemeldeten Geschwister extraditirt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Brief den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus Polesitz Leobschützer Kreises gebürtige entwichene, enröhrte Rantonisten: 1) Franz Joseph Warschke; 2) Joseph Lorenz; 3) Anton Funke; 4) Hanns George Lorenz; 5) Joh. Kupke; 6) Carl Krause; 7) Ferdinand Funke; 8) August Funke; 9) Johann Funke; 10) Anton Behr; 11) Blasius Richter; 12) Joseph Wawesig; 13) Anton Rosan; 14) Franz Raser; 15) Joseph Raser, und 16) Franz Grüner, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 12ten Januar 1818. auf dem gedachten Ober-Landesgericht zu Rattibor vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Bolick stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Schwebditz den 7. Decbr. 1817. Der aus Conradswaldau Schwelbschen Kreises gebürtige Gottlieb Banke, welcher bey der Königl. Garde Canonier gewesen, im Jahre 1813. krank geworden und deshalb in ein sächsisches Lazareth gebracht worden, wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben aufgefodert, sich spätestens den 15ten Juli 1818. Vormittags bis 12. Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister, was Rechtens, verfügt werden soll.

Das langrätlich zu Fürstenberg Conradswalder Justizamt.

B e y l a g e

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. October 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein Frenzgut, $1\frac{1}{2}$ Meilen von Breslau entlegen, 22000 Rth.-an Werth, ist wegen einer Versäugung des jetzigen Besitzers aus diesen, in eine entfernte Gegend, äußerst billig zu verkaufen. Das Nähere hiervon sagt der Decor vom Großmann zu Breslau kleinen Groschengasse in No. 1008. wohnhaft.

*) Breslau. Zwei gute Wagenpferde nebst Geschirr, auch ein Wagen zu billigen Preisen. Das Nähere ist zu erfahren im goldnen Ringe in der Nicolais-Vorstadt.

Breslau zu St. Claren den 5ten April 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren ist der 30. October c. Vormittags um 9 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf die zu Clarenerslust sub No. 10 gelegene, auf 3428 Rth. 17 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$ d. Courant abgeschätzte Franz Scherlitzesche Erbscholtisey angesetzt worden, welches sämmtlichen Interessenten mit Bezugnahme auf das frühere in dieser Angelegenheit ergangene Citatorium vom 28. März 1816 hienmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Domuth, Rath und Canzler.

*) Sagan den 27. September 1817. Auf den Antrag eines Gläubigers, soll die dem Bauer Daniel Eckert zu Cosel, gebürtige Bauer-Nahrung, welche dorfgerichtlich auf 1040 Rthlr. 4 Sgr. 6 pf. gewürdigt worden, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu drei Versteigerungs-Termine, nemlich der erste auf den 4. November 1817., der zweite auf den 9. December 1817. und der dritte peremptorisch auf den 13. Januar 1818. anberaumt worden. Kaufsüchtige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termin. Vormittags um 10 Uhr auf dem Justizamt zu Raumburg zu erscheinen, und den Zuschlag unter der Bedingung der sofortigen baaren Einzahlung der Kaufgelder ab Deposito judiciali zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Raumburg am Rober.

C. Weißflog, Justiz.

Landes den 20. August 1817. Nach dem Antrage der Häusler Seipelschen Erben haben wir im Wege der freiwilligen Subhastation zum Verkaufe der denselben zugehörigen Grundstücke, nämlich:

- a. der Häuslerstelle nebst Zubehör zu Ober-Thalheim sub No. 32, welche auf 108 Rthlr. Courant geschätzt worden, und
- b. des Ackerstücks in Ober-Thalheimer Vorwerke sub No. 42., welches auf 130 Rth.

130 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden ist, einen peremptorischen Bleichungsstermin auf den 6ten November d. J. anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und gegen das meiste und beste Gebot und baare Zahlung in Cour. den Zuschlag dieser Grundstücke zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Grundstücke können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Rönlgl. Preuss. Stadtgericht.

Schurgast den 2. Juli 1817. Das in der Stadt Schurgast sub No. 38. belegene Haus nebst den dazu gehörenden Grundstücken, welches gerichtlich im Jahre 1815. auf 624 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Börsenmänner und übrigen Miterben theilungshalber öffentlich an den Meist- und Bestbliebenden verkauft werden. Termin licitationis sind auf den 29. August 30. September und 30. October d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumt und werden alle Kauflustige hierdurch aufgefodert, sich zu melden und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbliebende hat unter Genehmigung der Bürger Pöhlischen Vormundschaft und der übrigen majorrennen Miterben den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe und Kaufsbedingungen können in unserer Registratur täglich nachgesehen werden.

Rönlgl. Gericht der Stadt.

Hirschberg den 18ten Juli 1817. Bei dem hiesigen Rönlgl. Land- und Stadtgerichte sollen die 5 Hirschbergischen Zucker-Raffinerie-Actien sub No. 275. 276., 277., 282. und 283., deren jede auf 1325 Rthlr. abgeschätzt worden; in Termino den 30. September, 29. November c. und den 13. Januar 1818. als dem letzten Bleichungsstermine öffentlich verkauft werden.

Lomnitz den 10. Juli 1817. Das zu Seiffersdorf sub No. 14. im Hirschbergischen Kreise belegene, zum Nachlass des verstorbenen Bauer Johann Gottfried Rüffer gehörige, von den Dreisgerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichts unterm 3ten Juni d. J. auf 1499 Rthlr. 24 gr. Cour. gewürdigte Bauergut, wird auf den Antrag der Vormundschaft und eines Erben theilungshalber öffentlich in den 3 anberaumten Licitationis-Terminen

den 28sten August,

den 27sten September,

den 29sten October d. J.

Jedeßmal Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Seiffersdorf an den Meist- und Bestbliebenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen vorgeladen, um in denselben zur festgesetzten Zeit persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, für dieselben erforderlichenfalls Sicherheit zu stellen und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbliebenden unter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

macht werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Bureau des unterzeichneten Inspektors inspiciert werden.

Das Patrimonialgericht des Gutes Seifersdorf.

Bogt.

Citationes Edictales.

*) Königsberg in Ostpreußen den 2. September 1817. Nachdem über den Nachlaß des Kaufmanns Johann Ludewig Settnick, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß bei dem Stadtgericht eröffnet worden; so ist Terminus zur Anbringung der Forderungen der unbekannten Gläubiger auf den 8. December c., Vormittags um 11 Uhr angesetzt, und per Edictales bekannt gemacht worden. Sammtlichen unbekannten Gläubigern, wird dieser Termin hiedurch öffentlich bekannt gemacht und sie angewiesen, gedachten Tages auf dem Stadtgericht vor dem Deputato Herrn Justizrath Neumann II zu Anbringung und Verbräuchung ihrer Forderungen, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Denen hier mit keiner Bekanntschaft versehenen Gläubigern, werden die Justizcommissarien Patsch, Giescus und Heiligendörffer nachhaft gemacht, an welche sie sich wegen Verweisung ihrer Forderungen wenden, und sie mit Vollmachten versehen können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dhlau den 26. März 1817. Vom Königl. Dhlausehen Domainenjustizamte wird die seit länger als 30 Jahre abwesende, aus Stein Dorf gebürtige Maria, geborne Riunkin, oder deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich längstens den 4ten Januar a. f. auf hiesiger Königl. Amts-Kanzlei persönlich oder schriftlich zu melden, im Fall ihres Ausenbleibens aber zu gewärtigen, daß erstere für todt erklärt, letztere aber mit ihren Ansprüchen an das väterliche aus einem 30 Rthl. bestehenden Vermögen werden abgewiesen, und den nächsten Unverwandten werde zugesprochen werden.

Königl. Domainenjustiz - Amte.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu vermieten und Weibnachten zu beziehen ist ein bequemes an der Oder zum Auf- und Einladen gelegener E senplatz nebst Schuppen im Bürgerwerder in No. 1033. Das Nähere beyhm Gärtler Bartsch.

*) Breslau. Eine wohl eingerichtete in guter Nahrung stehende Apotheke nebst massiven Hause und Garten in Oberschlesien befindlich, ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist bey den Herren Gebrüder Grundmann, Dhlauerstraße in frankirten Briefen zu erfragen.

* Breslau. In der Weißgärbergasse No. 339. am Ringe vornheraus ist eine Stube und Alkove, ganz neu meublirt, für einzelne Herrn zu vermieten. Das Nähere erfährt man parterre.

*) Breslau. In der neuen Albrechts-Apotheke ist die dritte Etage, bestehend aus drey Stuben und Zubehör zum Neujahr zu vermieten.

*) Bresl.

*) Breslau. Schöner Schwaden ist zu haben, das Pfund 6 gr. Courant, äußere Neuschegasse No. 142. im Gewölbe. In nämlichen Hause eine Wohnung von 1 Stube und Kuche im 3ten Stock für eine stille Familie zu vermiethen.

*) Breslau. Güter im billigsten Werthe bis zu 150000 Rth., besonders solche, welche nie in Händen der Güterhändler gewesen, und von denen Anschläge noch nie von Gütermäklern herangezogen worden, hat zu verkaufen den Austrag erhalten
Neumann,

im grünen Kranz Obdauergasse.

*) Breslau. Neue Bricken, neue holl. Heeringe, dergl. mar. Brabanter Sardellen, neuer Senf, ganz feiner Jamatka Rumm, Gardefer Citronen, ächter Urat de Goa, nebst div. Weinen von vorzügl. Güte sind zu haben bey

F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Da meine frühere Annonce noch nicht den erwünschten Erfolg gehabt, so verfehle ich nicht einem hohen Adel, so wie einem geehrten Publikum nochmals hierauf aufmerksam zu machen, daß ich mein Etablissement von Berlin nach Breslau verlegt habe, und lade sämtliche Herrschaften gehorsamst ein, mich geneigtest mit ihren Arbeiten zu beehren, und verspreche mit den geschmackvollsten feinsten und moderusten Arbeiten aufzuwarten. Da bey mir alles nach den neuesten Pariser Mode-Journalen gearbeitet wird, so hoffe ich, daß diese meine Annonce nicht ihren Zweck verfehlen wird, indem ich nochmals versichere, daß diejenigen, welche mich mit ihren Arbeiten beehren, in ihrer Erwartung nicht sollen getäuscht werden. Meine Wohnung ist im Gasthose zum goldenen Baum am Ringe zwey Treppen hoch.

Sturm, Mannskleidermacher.

*) Stettin. Den 25ten October Nachmittags um 2 Uhr soll in der Speicher Straße im Speicher No. 60. hieselbst eine Parthie von circa 150 Centner Reis in kleinen Cavelungen von zwey Dalieg meistbietend in Auction gegen baar Geld verkauft werden.

*) Breslau. Ein angenehmes Logis am Ringe ist zu vermiethen und bald zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt der Agent Müller auf der Windgasse No. 206.

*) Breslau. Es ist den 10ten dieses ein kleiner weißer gelbgefleckter Spitzhund, weiblichen Geschlechts, verlohren gegangen, welcher daran kennlich, daß er einen kleinen Wieselkopf hinter dem rechten Ohr hat. Der redliche Finder wird 2 Rthlr. Courant Belohnung erhalten, wenn er solchen auf der goldenen Radegasse im goldenen Rad bey dem Factor Herrn Neumann abgibt.

*) Breslau. Gegen pupillarische städtische Sicherheit sind sogleich 12000 Reichsthaler in getheilten Posten, oder im Ganzen zu verleihen. Das Nähere beim Herrn Maler Herberger auf der Catharinengasse No. 1369.

*) Breslau. Frische Muster in Schoalen sind angekommen in der Weinhandlung bey Samuel Schilling am Paradeplatz.

*) Bresl

*) Breslau den 14ten October 1817. Bey Ziehung der 3ten Classe 36ster Königl. Classen-Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 1 Gewinn von 200 Rthlr. auf No. 33503. 1 Gewinn von 60 Rthlr. auf No. 50974. 3 Gewinne von 50 Rthlr. auf No. 5042 23449 35345. 5 Gewinne von 40 Rthlr. auf No. 1787 25202 43301 40967 92. 7 Gewinne von 30 Rthlr. auf No. 1822 23456 25331 50907 61566 62126 39. 48 Gewinne von 25 Rthlr. auf No. 521 30 50 60 1742 1816 17 44 77 94 5021 27 43 44 49 14205 37 47 76 23435 62435 63 64 80 25211 37 48 25307 26 74 90 38538 94 43282 45605 9 14 24 33 88 45846 47 50969 61557 73 62105 85 89 93, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Carl Jacob Wenzel, vormalß Johann Daniel Wenzel.

*) Breslau den 14ten October 1817. Die Renovation der 4ten Classe 36ster Königl. Classen-Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt, und deren Ziehung auf den 4ten November festgesetzt ist, muß bey unfehlbarem Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 25ten October geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 5 Rthlr. 4 gr. in Gold oder 5 Rthlr. 20 gr. Courant, das halbe 2 Rthlr. 14 gr. Gold oder 2 Rthlr. 22 gr. Courant, das Viertel 1 Rthlr. 7 gr. in Gold oder 1 Rthlr. 11 gr. Courant. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben, und kostet das ganze Loos 18 Rthlr. 4 gr. in Golde, oder 20 Rth. 12 gr. Courant, das halbe 9 Rthlr. 2 gr. in Golde oder 10 Rthlr. 6 gr. Courant, das Viertel 4 Rthlr. 13 gr. in Golde oder 5 Rthlr. 3 gr. Courant, und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franco erwartet.

Carl Jacob Wenzel, vormalß Johann Daniel Wenzel.

*) Rügen den 3. October 1817. Das zum Nachlaß des Maurer Meißner gehörige, auf 100 Rthlr. taxirte Colloniste-Haus soll auf den 12. December d. J. Vormittags um 10 Uhr verkauft werden, weshalb Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebote, unbekannte Real-Gläubiger aber zur Liquidation ihrer Forderungen sub pöna präclusi in die Canzlei vorgeladen werden.

Gräfl. v. Carmerisches Gerichtsamt Hieselbst.

Seibt.

*) Delß den 19. September 1817. Daß in Termino den 4. November c. a. Vormittags 7 Uhr welcher vor unserem Deputyrten Herrn Kammerath Thalsheim im Amts-Hause zu Medzbor ansethet, die Vertheilung der Häusler-Balthasar Marscholleschen Kaufgelde-Masse von Etschen, unter die bekannten Marscholleschen Gläubiger erfolgen soll, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Herzogl. Braunschweig Delßnisch Fürstenthumsgericht.

*) Glogau den 15. September 1817. Ueber den Nachlaß des Ober-Landesgerichtes, Auscultatoris, Criminal-Actuaril und nachmaligen Lieutenants im v. Lüßowischen Frei-Corps, Friedrich Jächte welcher im September 1814. verstorben, ist das abgekürzte Schulverfahren eingeleitet worden, und die in Rth. r. bestehende Masse soll unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden: dies wird ewanigen unbekannten Prätendenten in Gemäßheit des §. 7. Titel 50. Theil 1. der Gerichtsordnung hiermit bekannt gemacht, um sich innerhalb 4 Wochen auf dem hiesigen Schloß mit ihren Ansprüchen gehörig zu melden oder zu gewärtigen, daß alsdann die vorhandene Masse unter die geordneten Gläubiger vertheilt

stellt werde, und die Ausbleibenden ihre Rechte nach Verhältnis des Erhobenen nur an die Empfänger nicht aber ferner an die Masse behalten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

Fürstenstein den 10ten Septbr. 1817. Daß dem verstorbenen George Friedrich Deuse gehörig gewesene auf 331 Rthl. taxirte Robothaus No. 1. in Göhlenau Schweidnitzischen Kreises wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, indem auf den 24ten November c. anstehenden einzigen Brechungs-terminen in der Schölzerei zu Göhlenau zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des Termins etwa eingehende Gebote wird keine Rücksicht genommen werden.

Daß Gerichtsamt der Reichsgräfl. Hochbergischen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Kreibitz den 12. Septbr. 1817. In dem untern 8ten Juli d. J. von dem unterschriebenen Gerichtsamte erlassenen öffentlichen Aufgebote der für die Kirchen zu Kreibitz und Altenlohn verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente ist aus einem bloßen Versehen der 31ste Octbr. d. J. zur Anmeldung der unbekannten Inhaber derselben pro Termin anberaumt, da doch an diesem Tage die Feyer des Reformationstages höchsten Ortes angeordnet worden. Es wird daher dieser hier hiernach verbessert und dafür der 4te Novbr. d. J. an der Stelle jenes Termins anberaumt.

Daß gräfl. v. Panin Poninskij Kreibitzer Gerichtsamt.

Mantler, Justiz.

Patschkau den 4. September 1817. Auf den Antrag der Stellmascher Freyherrlichen Inheritor-Enkel, soll das in der hiesigen Obervorstadt sub Pro. 17. befindliche Haus und Zubehör, welches beisammen auf 1549 Rthlr. 22 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, und wovon die Lage bei dem unterzeichneten Stadtgerichte eingesehen werden kann, in Terminis den 14. October, 11ten November und peremptorie den 12ten December d. J. öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefodert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr sich auf dem hiesigen Rathhause in unserer Gerichtsstube einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich zur Nachricht dienet, daß auf spätere Gebote nicht Rücksicht genommen werden wird. Auch werden die unbekannten Realprätendenten aufgefodert, spätestens in dem peremptorischen Termine ihre Realansprüche zu laudiren und zu justificiren, oder aber zu gewärtigen, daß sie hiermit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Patschkau den 16ten May 1817. Daß Königl. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt: daß die zum Nachlaß des verstorbenen Mittelmüller Florian Schneider gehörige, hieselbst sub Pro. 81. gelegene zweigängige Mehlmühle worin 40 Breslauer Schfl Aussaat gehören, und welche beisammen auf 4836 Rthl. 5 sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden, in Termino licitationis den 12ten August, 10ten.

roten Detober und peremptorio den 13ten December d. J. an den Meistbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich an gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu melden, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei nachrichtlich bekannt gemacht wird, daß auf spätere eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätenden aufgefördert, spätestens im peremptorischen Termine ihre Real-Ansprüche zu liquidiren und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 3. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Roschmieder das sub no. 7. zu Zirkwitz gelegene Bauergut von den Franz Roschmiederschen Erben laut Kauf-Contract vom 12. Febr. und confirmato den 1. May 1817. um 1100 Rthl. erkaufte hat, und ist der Besitztitel für denselben im Grund- und Hypothekenbuche ex decreto vom 3. Sept. 1817. eingetragen worden.

Dohm Breslau den 6. Sept. 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Christian Rudolph das zu Pirbischau sub no. 11. gelegene Bauergut aus dem Nachlaß seines verstorbenen Vater Johann Rudolph Vermögen dessen Testaments vom 16. July 1815. gerichtliche Erbtheilung vom 11. März 1816. und 21. July 1817. et confirmato 16. July 1817. für 3000 Rthl. angenommen hat, der Besitztitel für ihn ex decreto vom 6. September c. im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 10. Sept. 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr Ferdinand von Prittitz das Gut Schweretau nach der den 28. März 1816. errichteten, und der 9. July ej. c. bestätigten Erbforderung über den Nachlaß seines verstorbenen Vaters des Herrn Johann Sigismund von Prittitz in einem Werthe von 5000 Rthl. übernommen hat, und der Besitztitel für denselben ex decreto vom 10. Sept. c. im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Schuhmachermeister Samuel Wagner die hintern Dohm sub no. 5. gelegene Erbstelle von dem Chirurgus Joseph Rauch, laut Kauf-Contract dd. 12. April 18. Juny cur. et confirmato 28. Juny 1817. für 740 Rthl. Kauf- und 5 Rthl. Schlüsselgeld gekauft hat, und ist der Besitztitel für ihn

ihn ex decreto vom 17. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Franz Blaschke das zu Bockau sub no. 42. gelegene Agerhaus von dem Carl Feist, laut Kauf-Contrakt dd. 24. Sept. 1816. et confirmato 16 April 1817. für 130 Rthl. Cour. erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 17. Sept. 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Neiße den 1. July 1817. Dato ist der Kauf des Johann Weigmann, um die Johann Englischsche Dreschgärtnerstelle no. 9. in Blumenthal Neißer Kreises, pro 36 Rthl. confirmirt worden.

Neiße den 1. July 1817. Dato ist der Kauf des Joseph Thienel, um die Joseph Hübsche Freihäuslerstelle no. 5. in Oppersdorf Neißer Kreises, pro 100 Rthl. confirmirt worden.

Sagan den 30. July 1817. Verzeichniß der auf den Herzogl. Domainen Saganschen und Priebuschen Kreises vom 1. Januar bis ult. Juny 1817. angezeigten und ausgefertigten Kauf Contrakte.

1. Kauf-Contrakt des Samuel Berthold, über die zu Zeipau sub no. 23. belegene Gärtnernahrung für 50 Rthl.

2. Kauf-Contrakt des Johann Carl Eichler, über die zu Klein-Selten sub no. 16. belegene Häuslernahrung für 160 Rthl.

Dohm Breslau den 6. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Wassermüller Andreas Peisker die zu Birckwitz sub no. 46. gelegene Mühle laut Kauf-Contrakt dd. 24. Febr. 1815. et confirmato 1. May 1817. von dem Carl Stephan um 2460 Rthl. erkaufte hat, und ist der Besitztitel für denselben im Grund- und Hypothekenbuche ex decreto vom 6. Sept. 1817. eingetragen worden.

Dohm Breslau den 10. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Landwehrmann Johann Schramm die zu Großdöllnig sub no. 47. gelegene Gärtnerstelle laut Kauf-Contrakt dd. 3. Febr. 1815. und 25. April 1817. von dem Carl Schramm um 161 Rthl. Cour. erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 10. Februar 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Donnerstags den 16. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 11ten October 1817. In zwey Tauben No. 162 $\frac{2}{3}$. am Neumarkte steht ein einspänniger Plauen-Wagen nebst Pferdegeschirre aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Distillateur Jorg zu erfahren.

*) Breslau den 15ten October 1817. Den 22sten October a. c. Nachmittags um 2 Uhr sollen auf dem hiesigen Königl. Holzbofe vor dem Ohlauer Thore unbrauchbare Mattätschen, Bindholzstämme und Flöß-Utenstien *rc.* öffentlich publicitandi verkauft werden. Kauflustige haben sich am gedachten Tage bey dem Königl. Holzamte daselbst einzufinden.

Königl. Flößerey-Administration.

*) Breslau. Vor dem Nicolai-Thore in des Unterzeichneten Garten sind schöne Pflschen, auch hochstämmige Birnen und Kirschbäume unter Nummer und Namen von den edelsten Sorten zu verkaufen.

Nixdorf.

*) Pommern den 2. October 1817. Das unter der Häuserzahl sub No. 6. zu Charlottenberg im Landeshuth Volkenhayschen Kreises belegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige und von den Ortsgerichten zu Streschenbach im Auftrage des unterzeichneten Gerichts unterm 17. August 1817. auf 166 Rthlr. 14 sgr. 3 $\frac{3}{4}$ d. Courant gewürdigte Freyhaus nebst dazu gehörige Garten wird auf den Antrag des hochlöbl. Dominii Nimmersath auf den 18. November dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Nimmersath öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigerungsweise verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefodert, sich an diesem Tage an dem besagten Orte einzufinden, ihre Gebothe gesetlich zum Protocoll zu geben, für dieselben im erforderlichen Falle Sicherheit zu bestellen und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen, und die Kaufsbedingungen im Termine reogulirt werden; auch kann die Tage zu jeder schicklichen Zeit bey uns inspectirt werden.

Das Patrimonialgerichte des Gutes Nimmersath:

Gräffau.

*) Grüssau den 4. September 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No. 69. zu Siesmannsdorf Volkenshaya Landesbarthschen Creises gelegene, zum Vermögen des Friedrich Geppert gehörige, und auf 551 Rthlr Cour. dörfergerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution anderweitig subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem auf den 14. November c. a. peremptorisch festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Tarnowitz den 7. September 1817. Infolge Auftrages Einer Königl. Preuß. hochpreßl. Regierung zu Oppeln soll die zu Jacz bei Jmielin belegene Mehl- und Brettschneidemühle bestehend aus dem Wohn- und Mühl- dem Drettmühlen- und dem Stallgebäuden, welche sehr baufällig sind, 1 Morgen 168 □R. Garten, 54 Morgen 175 □R. Ackerland, 30 Morgen 142 □R. Wiesenwachs und 35 Morgen Grauchwerk, Hütung, Lehden u. deren Gebäude auf 76 Rthlr. 22 ggr. gewürdigt, der Werth der Grundstücke aber, den nach Abzug der zu übernehmenden Steuern verbleibenden Ertrag mit 5 p. C. zu Kapital gerechnet auf 592 Rthl. 17 ggr. festgesetzt worden in Termino sicut. den 19. December c. a. in der Gerichtskanzlei zu Jmielin auf Kauf oder Erbpacht veräußert werden, weshalb Kauflustige hiedurch vorgeladen werden, an jenem Tage ihr Geboth in baarem Gelde oder den durch das Allerhöchste Edict u. gen. Veräußerung der Domainen vom 27sten Junl 1811. bestimmten Staatspapieren abzugeben und ist der Zuschlag von dem Consensiment Königl. Preuß. hochpreßl. Regierung zu Oppeln abhängig.

Königl. Preuß. Rentgerichtskamt Jmielin.

*) Gränberg den 27sten September 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Tuchmachermeister Carl Wilhelm Kuppler hieselbst zugehörige Wohnhaus No. 302. im 4ten Viertel taxirt, auf 417 Rth. 22 ggr. in Terminis den 8. November, 13. December d. J. und 10 Januar 1818. wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht anstehend öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu daher Kauflustige sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und nach erfolgter Erklärung der Intressenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grüssau den 3. Septbr. 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No. 38. zu Liebau gelegene zum Vermögen des Bürgers Jüder Jochmann gehörige und auf 33 Rthlr. 10. sgr. magistratunselich geschätzte Haus im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem auf den 3. December c. a. peremptorisch festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Delß den 19ten September 1817. Daß vor dem Trebnitzer-Thore alhier sub No. 3 gelegene Haus nebst Zubehör, welches nach der bey dem Fürstenthums-Gerichte ausgehängten und nach zusehenden Taxe auf 580 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in Termin den 11ten November c. a. der vor dem Herrn Cammer Rath Thalheim Vormittags um 8 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts alhier angefeht ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen in dem gedachten Termin zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wo als dann dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine Anstände abwalten, der Zuschlag erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthums-Gericht.

Meiße den 11. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Meiße macht hiermit bekannt, daß das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise gelegene Gut Gräditz nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Tax-Recherch vom 7. July 1808. auf 8755 Rthlr. 13 sgr. 4 d. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angefehten Biethungs-Terminen den 21. Juny 1817., den 20. September 1817. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 20. Decbr. 1817. vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich in dem Partheizimmer des Königl. Fürstenthums-Gericht hieselbst in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Herrn Cirves, Rosch, oder Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß Fürstenthums-Gericht. v. Kehler.

Delß den 8. August 1817. Das herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit bekannt: daß die Subhastation des auf der Breslauer Gasse zu Juliusburg sub No. 43. gelegene Quartal-Hauses nebst Garten, so wie auch der Schubank sub No. 6. dazelbst zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus, Garten und Schubank zu kanten Willens und vermögend sind, ein, in dem Termine den 10. November a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachte Grundstücke, von welchen das Haus nebst Garten auf 94 Rthl. 4 sgr., die Schubank auf 110 Rthl. zu 5 Procent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Cammer-Rath Thalheim, zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragten leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

Citationes Edictales.

Breslau den 25. Februar 1817. Nachdem der zu Goltowitz Kreisburgschen Kreises wohnhaft gewesene früherhin aus Frankreich emigrierte Baron v. Roßbrune am 12. October 1815. mit Tode abgegangen ist und dessen ver-

kannte

kannt gewordene Intestat-Erben der Erbschaft entsagt haben; so werden die übrigen unbekannten Erben des verstorbenen Baron v. Rochebrune hiermit vorgeladen, in Termino den 22. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt alkhir zu erscheinen, ihre Rechte an die im hiesigen Deposito ohngefähr 95 Rthlr. und einige Groschen betragende Nachlassmasse geltend zu machen und zu erweisen, wogegen, wenn sich in diesem Termin kein Erbe meldet, der diesfällige Nachlass als ein herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird. Uebrigens werden denjenigen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Nowag, Fuhrmann und Koblitz in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich zu wenden und selbigen mit vollständiger Information und gehöriger Vollmacht zu versehen haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 9ten September 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeur, Herrn v. Stockhausen hieselbst, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1813. bis ultimo December 1816. an die Casse des 2ten Bataillons des 11ten (2ten schlesischen) Infanterie-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde eirige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendaris Pfizner auf den 16. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesiger Justizcommissarien der Justizcommissarius Peterkon und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben; die Richtererscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Briesg den 19ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des officialis fiscal die aus Schönermann Leobschäuser Kreises gebürtige entwichene enrolierte Cantonisten: Johann Sedlach, Franz Vogt, Anton Krause, Johann Kleiner und Johann Wende, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 13. Januar 1818. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht, und zwar in Raulbor, als dem Allerhöchsten d. selben vor dem Depntirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Politz, stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und selbe dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Glogau den 15ten September 1817. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden auf Ansuchen des Königl. Hof-Fiscals Dehmel alle diejenigen, welche an die auf dem ehemals dem aufgelösten jungfräulichen Kloster Westst ad Etm. Magdalenam de pönitentia zu Sprottau zugehörigen Gute Korntz Sprottauschen Kreises für besagtes Stift vermöge

vermöge Consenses vom 3. Juli 1680. eingetragene, jetzt für den Königl. Fiscum haftende Post per 3200 Rthlr. oder 4000 Thlr. schlef., und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefz-Inhaber oder sonst irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 15. Januar 1818. angesetzten Termin vor dem zum Depurato ernannten Ober-Landesgerichte, Auscultator v. Unruh Vormittags um 11 Uhr in Person oder durch legitimirte und gehörig informirte Justizcommissarien, wozu ihnen in Ermangelung näherer Bekanntschaft hieselbst die Justizcommissarien Treutler und Becher vorgeschlagen werden, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Post anzumelden, solche durch Production der Originalen oder auf andere Art zu bescheinigen und hienächst rechtliches Erkenntniß, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie in dem zu eröffnenden Präclusions-Urtheil mit allen und jeden Ansprüchen sowohl an das Gut Korinitz, als an den gegenwärtigen Besitzer desselben, werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation des mehrerwähnten Instruments, so wie mit Löschung der gedachten Post, im Hypothekenbuche wird vorgegangen werden. g)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

*) Frankenstein den 27sten September 1817. In dem Hypothekenbuche der sub No. 55. zu Beerwalde Münsterberger Kreises gelegenen Freyngärtnerst. des Joseph Wenzel, welche dieser von den Johann Melchior Trespecken Erben und Johann Melchior Trespeck im Jahre 1780. von dem Anton Pohl erkaufte, ist Rubr. III. gerichtlich verbriefte Schulden eingetragen: Pohl 1777. den 12. Februar an die Kirche zu Beerwaldau per 180 Thlr. schlef. Die Vorsteher der Beerwalder Kirchen Aerarii haben vermöge gerichtlicher Verhandlung vom 3. September 1817. über die Zurückzahlung dieses Capitals nebst Zinsen in den Jahren 1783. und 1789. quittirt, und das diesfällige Instrument, welches verloren gegangen, amortisirt. Es werden hiernächst im Antrage der Johann Melchior Trespecken Erben Behufs der gerichtlichen Amortisation des Instruments alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefz-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termine des 21. Januar 1818. Vormittags 10 Uhr diese ihre Ansprüche persönlich oder per Mandatarium, wozu den Unbekannten der Herr Justiz-Secretair Vogel hieselbst vorgeschlagen wird, in der hiesigen Standesherrlichen Justiz-Canzley anzumelden und zu verifiziren, bey ihrem Nichterscheinen oder unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument und das dadurch besagte Capital per 180 Thlr. schlef., so wie an das dafür verpfändete Grundstück, präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch diesem zufolge die Löschung dieses Intabulats im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein. Neumarkt den 18ten May 1817. Auf den Antrag seiner Halbgewissener wird der im Jahre 1779. auf die Wanderschaft gegangene, aus Neumarkt geborene

gebürtige Rothgerbergeselle Stephan Adam Weymar, oder im Fall er verstorben seyn sollte, dessen etwaige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 2ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtgericht und dem in dieser Sache deputirten Assessor Fischer persönlich oder schriftlich zu melden, oder zu gewärtigen, daß der Stephan Adam Weymar für todt erklärt, die bereits gemeldeten Verwandten für dessen alleinige rechtmäßige Erben werden angenommen, auch denselben das vorhandene Vermögen zuerkannt und ausgeantwortet werden wird; sie übrigens zwar die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben anzuerkennen werden für schuldig geachtet, letztere jedoch sich lediglich mit demjenigen, was vom obigem Vermögen noch übrig bleiben möchte, ohne weitere Nachungslegung zu begnügen, verbunden gehalten werden sollen.

Das Stadtgericht.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Rauden, Ratiborer Kreises gebürtige, entwichene enrollirte Rantonist Caspar Cania dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 20. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte desselben vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Scheller II. stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seiner Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht, wird auf Ansuchen des Officialis Fisci, der aus Grottkau gebürtige, entwichene enrollirte Rantonist Schuhmacher Franz Heinrich Mehr, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19ten Decbr. auf dem gedachten Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Scheller II. stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 5ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Stephanedors Neisser Kreises gebürtige entwichene enrollirte Cantonist August Klinke dergestalt öffentlich vorgeladen: daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 20sten Decbr. c. Vormittags um 9 Uhr in Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten

Aliminten Sitz des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem De-
 putirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellt, von seiner Ent-
 scheidung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachwei-
 sen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämt-
 lichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig
 erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Pluten-
 nants und Commandeurs des 2ten Bataillons 1sten Reichenbacher Landwehr-In-
 fanterieregiments Nro. 22. vormalß 1sten Bataillon des 7. Schlesißen Landwehr-
 Infanterieregiments Herrn v. Burgsdorf zu Frankenstein werden von Seiten des
 hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber
 alle unbekannten Gläubiger welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ultimo De-
 cember 1815. an die Cassé vormaligen 1sten Bataillons 7. Schlesißen Landwehr-
 Infanterieregiments und jetzigen 2. Bataillon des 1sten Reichenbacher Landwehrs
 Infanterieregiments Nro. 22. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige An-
 sprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-
 gerichts-Auskultator Weber auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr
 anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-hause
 persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wozu ihnen
 bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der
 Justizcommissarius Peterson und Justizcommissarius Morgensdörfer in Vorschlag
 gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre ver-
 meinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die
 Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an
 die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 22. August 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landes-
 Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau werden alle unbekannte
 Gläubiger, die an die Cassé des 14. Schlesißen Landwehr-Infanterie-Regiments
 und dessen 4ten Bataillons, das erste unter Commando des Major von Frei-
 burg, das zweite unter dem Commando des Majors von Busch, das dritte unter
 dem des Majors von Winterfeld, und das vierte unter dem des Major von Car-
 lowitz, Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, indem zur Anmeldung und
 Rechtfertigung derselben, auf den 18ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr
 angesetzten Termin vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-
 Auskultator Mosig auf hiesigem Schloß entweder persönlich oder durch zulässige
 mit gesetzlicher Vollmacht und mit hinreichender Information versehene Mandat-
 tarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Cassé, sie mögen aus Lie-
 ferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüssen oder irgend einem andern Anspruch
 bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit, die in Händen haben-
 den Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitere, so wie im Fall des
 Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosen Ablauf des Termins ihrer
 Ansprüche an die Cassé des vorerwähnten Regiments und dessen einzelnen Ba-
 taillons aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis letzten Decbr. 1816. verlustig
 sein

sein und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Slag den 6. September 1817. Von dem gräflich v. Rödensch. Nieder-Schwedeldorf. Gerichtsamt, wird der, bei dem v. Alvensleben'schen Regiment gestandene Mousquetier Anton Olbrich aus Nieder-Schwedeldorf, welcher im Jahre 1806. mit zu Felde marschirt, in französische Gefangenschaft gerathen, und im Jahre 1807. zu Tarasko an der Rahn in's Lazareth gekommen, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurück gelassenen Erben, und Erbschuer, auf Ansuchen seiner hiesigen nächsten Anverwandten, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwaigen Erben binnen 3 Monathen, vom 6. d. M. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 12. December d. J. Bomittags 10 Uhr anderaumten präclusivischen Termin, sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle, in der Canzlei zu Nieder-Schwedeldorf entweder in Person oder schriftlich melden, und weitre Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß er, Anton Olbrich, per Sententiam für todt erkläre, und sein Vermögen, den als nächsten Erben sich legitimirenden Anverwandten zur fernern Disposition wird überlassen, auch diejenigen, welche nach ergangener Präclusoria als gleich nahe, oder nähere Erben ausweisen möchten, von den als rechtmäßigen angenommenen Verwandten, welcher Rechnungslegung aber sonst einen Ersatz der gezogenen Rukungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden sein dürfte.

Das gräf. v. Rödensch. Nieder-Schwedeldorf. Gerichtsamt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 15. October 1817.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	Kayserl. detto	—	95 $\frac{1}{2}$
detto detto	2 M.	—	Friedrichsd'or	110 $\frac{2}{3}$	110 $\frac{1}{3}$
Hamburg Banco	4 W.	—	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	—	Münze	176	176 $\frac{1}{2}$
London	2 M.	—	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	102	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	—	Treazor-Scheine	—	—
Berlin	a Vista	—	Wiener Einlöfungs-Scheine	35 $\frac{1}{2}$	35 $\frac{1}{3}$
detto	2 M.	—	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Ufo)	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	105 $\frac{3}{4}$	105 $\frac{1}{4}$
detto	2 M.)	34 $\frac{1}{2}$	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr.	a Vista	102 $\frac{1}{2}$	— — 100 —	—	—
— — 2 M.	—	101	Disconto	—	—
Holland. Rand.-Ducaten	—	96 $\frac{1}{2}$			

B e y l a g e

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. October 1817.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Für 2 auch 3 einzelne junge Mannspersonen ist ein nettes freundliches Zimmer, mit auch ohne Möbel abzulassen und bald zu beziehen. Auskunft darüber in No. 621. auf der Ertelsgasse.

*) Breslau. Auf dem Raschmarkt No. 1983. sind mehrere Feuer sichere Gemölde und Keller zu Waaren, wie auch ein Stall zu drey Pferden und Plätze zu mehreren Wagen zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfahren, Salzring No. 569. im Comptoir.

Citationes Edictales.

Kupp den 31sten Juli 1817. Auf Ansuchen des Soldaten's Weibes Maria Mucha von Perellau, welche jetzt zur zweiten Ehe schreiten will, wird be ex Ehemann, der Mousquetier Johann Mucha, welcher bei der dritten Compagnie des 18ten Königl. Preuß. Infanterie-Regiments gestanden, den Felzug 1813 mit gemacht hat, und schon seit einigen Jahren keine Nachricht von sich gegeben, auf den Grund der in der diesjährigen Gesessammlung No. 2. enthaltenen hohen Verordnung vom 13. Januar c. § 2. und 6. hiermit öffentlich vorgeladen, sich auf den 19. Decbr. d. J. als Freitags Vormitt. 98 um 10 Uhr, unfehlbar vor unterschriebenen Gericht in Person zu stellen, denn im Fall seines Ausbleibens hat derselbe zu gewärtigen: daß er alsdann für todt erklärt, und der Maria Mucha die Erlaubniß zur anderweitigen Verheirathung ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt.

Piegnitz den 23. August 1817. Die Anna Rosina verehl. Keitel aus Blenowitz hat, da ihr Ehemann der gewesene Mousquetier des ehemaligen v. Strachwitschen Regiments Joseph Keitel nach der Schlacht bei Jena und dem Linnert Frieden von 1807 nicht zurückgekehrt sey, und seit der Zeit von sich nichts habe hören lassen, wider denselben eine Ehescheidungsklage wegen bösllicher Verlassung bei Uns angebracht und auf die Trennung der Ehe angetragen. Wenn nun zur Beantwortung der Klage und eventuell zur Instruction der Sache auf den 18. December Vormittags um 11 Uhr Termin anberaumt worden, so wird gedachter Joseph Keitel hierdurch vorgeladen am gedachten Tage auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht zu erscheinen und sich auf die Ehescheidungsklage gehörig einzulassen im Ausbleidungsfalle desselben aber die Angabe der Klägerin für richtig angenommen, und daß wider ihn dem Antrage der Klägerin gemäß erkannt werden wird, was Rechtsens ist. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Heinrich an

Heinrichau den 30. August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte zu Heinrichau wird der sub No. 59. hieselbst gelegene zum Vermögen des
verstorbenen Joseph Heinz gehörige und auf 5166 Rthl. 20 Sgl. Cour. gerichtlich
geschätzte Kretscham im Wege des erbchaftlichen Liquidations Prozeß's ver-
steigert. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen,
indem auf den 18. Novbr. 1817 den 20. Januar und peremptorie auf den 19. en
März 1818. festgesetzten Licitationsterminen in hiesiger Kanzlei woselbst die gerichtli-
che Taxe d. d. 30 August c. zu jeder schließlichen Zeit nachgesehen werden kann,
zu erscheinen ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist und Best-
biethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich
werden auf den 19. März 1818. Nachmittag um 2 Uhr 2 Pferde mit Sattel und
Geschirr, und Reitzeng, 3 Wagen, ein Pflug und Ege an Schatten, ein
Schraubenheber, und Wagenkeite im hiesigen Kretscham verauctionirt.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen
Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdoff

Ereigniß den 16ten August 1817 Wir fordern alle diejenigen unbe-
kannten Gläubiger aus dem Miltairlande, die an den Nachlaß des hieselbst ver-
storbenen Siebmacher Joseph Kößler, zu welchem ein auf dem Roulande hieselbst
sub No. 288. belegenes, bis auf die Mauern ausgebranntes und in diesem Zu-
stande gegenwärtig für 70 Rthlr Courant verkauftes Haus gehört, Ansprüche zu
haben vermeinen, hiermit auf, sich auf

den 8. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst vor dem Herrn Justizrath
Sucker einzufinden, ihre Forderungen anzumelden und sodann die weitem Ver-
handlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren An-
sprüchen an die Kößlersche Vermögens-Masse werden präcludirt und ihnen damit
ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. In dem Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und
zu haben: Zur Beurtheilung Göthe, 8. von Schubarth, kl. 8. Breslau 1818.
auf feines Schreibpapter, geh. 16 gr. Cour. Wenn wir zu den mancherley Ländel-
büchlein, womit der Winter uns heimgesuchen pflegt, hier noch ein Schrifichen
fügen, welches weit entfernt, mit so leichter Waare sich zu befassen, vielmehr die
Unterhaltung auf einen Geist wendet, den Deutschlands Gebildete mit Stolz ihren
größten und würdigsten nennen; so glauben wir auf die Aufmerksamkeit des Publi-
kums hoffen, und eine günstige Aufnahme um so sicherer erwarten zu dürfen, als
die vorstehenden Betrachtungen der Götheschen Productionen von einer ganz eigen-
thümlichen Ansicht freymüthiger und unbefangener Würdigung ausgegangen. Ein
liebes Geschenk für jeden Freund des gefeyerten Dichters werden diese sanfter
gedruckten Blätter dazu beitragen, die Unterhaltung in den langen Winters-
abenden zu veredeln, und einem Genius näher zu treten, der bis jetzt entweder
blind

blind vergößert, oder nur sehr ungewiß und schwankend gewürdigt wurde. Möge das kleine Buch recht viele günstige Leser finden.

Joseph May et Comp.

*) Breslau. Unterzeichneter hat von der hiesigen Königl. Ständes-
kammer in Commission erhalten: die Portraits Dr. Martin Luthers, seiner Frau
und Philipp Melancthon's. Der Preis eines jeden ist 4 gr. Cour. und illum. 6 gr.
Courant. Ferner hat derselbe noch in Commission erhalten, und ist zu 4 gr. Cour.
zu erhalten: De sacrae scripturae auctoritate, eximia praestantia et utilitate.
Epistola ad viros per illustres et summe venerandos bibliorum sacrorum di-
stribuendorum et commendantium causa consociatos et conjunctos, saecu-
lare reformationis lutheri festum celebraturos data a Carolo Gottlieb Klein.

Wilbald August Holauter.

*) Breslau. Verschiedne, auf hiesigen Hauptstraßen belegene gut gebaute
Häuser, zwischen 10 bis 20 und 30000 Nthlr. im Preise, und gegen solide Anzahl-
lung unter billigen Verkaufsbedingungen zum Kauf zu haben. Derselben ist ein,
bistets der Oder in einer fruchtbaren und angenehmen Gegend belegens, mit allen
Regalien versehenes Dominialguth von mittlerer Größe, welches massiv gebaute
Wirthschaftsgebäude und ein vorzüglich schönes massives Wohnhaus hat, und
welches noch nie feil gewesen ist, unter billigen Bedingungen zum Kauf zu haben.
Kaufslustige hierzu erfahren das Nähere hierüber bey

C. F. Galtz, wohnhaft auf dem Raschmarkt im Banquier Speerschen
Hause eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ich wohne jetzt an der Neuschen- und Neuweltgassen-Ecke
Nro. 121. beim Herrn Seifensieder Gabriel.

S. Bernhardt, Zahnarzt.

*) Ohlau den 2ten October 1817. Das Königl. Preuß. Stadtgericht
füget hierdurch zu wissen. daß per Decretum vom heutigen Dato über das nach-
gelassene Vermögen des allhier verstorbenen Bäckermeister Leonhard Pfeiffer der
Concurs eröffnet, und Terminus peremptorius auf den 2 December a. c. Vor-
mittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht zu Liquidirung und Justifi-
cierung der Forderungen sämmtlicher Gläubiger anberaumt worden ist. Es wer-
den daher zu besagtem Termine alle diejenigen, welche einige Forderung und
Ansprüche an den Gemeinschuldner oder an dessen Verlassenschafts-Masse zu ha-
ben vermeinen, hierdurch edictaliter unter der Warnung vorgeladen, daß die
sich nicht meldenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse werden
präcludiret und ihnen wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen
werde auferlegt werden. Endlich wird auch der offene Arrest erlassen und allen
denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder
Verlassenschaften an sich haben, angedeutet, welches in das gerichtliche Depositum
mit Vorbehalt ihrer Rechte abzuliefern, oder im Gegentheile zu gewärtigen, daß
die Gelder, Effecten und Sachen zum Besten der Masse von ihnen begehrt werden
sollen. Urkundlich ist gegenwärtiges Proclama und resp. Edictal-Citation
unter begedrucktem Inseigel und nachgesetzten Unterschrift ausgefertigt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

No 61

Polnisch-Neukirch den 23. August 1817. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die im Cosler Kreise zu Koschowitz eine Viertelmeile von der Ober 1½ Meile von Cosel und 2½ Meile von Ratibor sub No. 50. g. Leene der Barbara Klummeck zugehörige, und auf 75 rthl. 5 sgr. Cour. gewürdiget Freygärtnerstelle wozu ein Garten von 58 Quadrat-Ruten 4 Scheffel 2 Wagn. Ackerland gehört, den 15ten November c. a. Vormittags 9 Uhr als den einzigen präclussivischen Termin in der Kanzley des unterzeichneten Geria sauts, woselbst die Taxe täglich nachgesehen werden kann, öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, etwaige unbekannte Realprätendenten aber aufgeordert, ihre Ansprüche an dieses Grundstück spätestens im Verkaufs-Termine anzugeben und geltend zu machen, widrigenfalls sie denn an den neuen Erwerber präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Grödißberg den 22sten August 1817. Zum öffentlichen Verkauf der von dem verstorbenen Gärtner und Maurermeister Johann George Renner zu Georgenthal hinterlassenen sub No. 66 belegenen und auf 635 Rthlr. gerichtlich taxirten Gärtnerwohnung, siehet ein einziger Bierbungsstermin auf den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley an, wozu das Gerichtsamt besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Geborthe gegen den an den Besitzlethenden mit Bewilligung der Erben und Gläubiger zu gewärtiaenden Zuschlag hiermit einladet; wogegen alle unbekannte Gläubiger der Masse zur Liquidation und rechtlichen Nachweisung ihrer Forderungen auf denselben Termin mit der Warnung hierdurch edictaliter vorgeladen werden, daß sie im Ausblichungstermine sich nicht mehr an die gesammte Nachlassmasse, sondern nur an die einzelnen Portiones der Erben zu halten haben würden.

Das Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.

Matthler. 2

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 17. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramente wird hiermit bekannt gemacht, daß der Johann Friedrich Christian Kluge das sub no. 8 zu Schidlagnitz gelegene Bauergut von der Anna Elisabeth verwittw. Barth laut Kauf-Contrakt dd. 21 May et confirmato 19. July 1817. für 1600 Rthl. Cour. erkauf hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 17. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 13. August 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramente wird hiermit bekannt gemacht, daß der Franz Anton Soboth die zu Großzöllnig sub no. 1. gelegene Gärtnerstelle laut Kauf Contrakt dd. 7. October 1816. et confirmato 12. April 1817. von seiner Mutter Maria verwittw. Soboth unnnmehr anderweitig verhehlchte Junge, um 00 Rthl. Cour. erkauf hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 15. August c. a. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Freitags den 17. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

Breslau den 12ten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Majors v. Dallwitz, als Realcreditoris, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauschen Kreise belegenen freyen Allodial-Ritterguts Kunzendorf, welches vermöge der in vidimirter Abschrift beigefügten landschaftlichen Taxe vom 6ten Juli 1815. auf 40,021 Rthl. 20 sgr. abgesehätzt ist, anderweitig befunden worden. Demnächst werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und vorgeladen, in den desfalls anberaumten Biethungsterminen den 12ten May 1817., den 12ten August 1817., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten November 1817. Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft die Justizcommissarien Justizcommissions-Rath Enger, Justizcommissarius Niebel, Justizcommissarius Strödel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, vor dem ernannten Commissario, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Köhl, im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtlichen Hauses zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa noch eingehende Gebothe wird aber nicht geachtet werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*.) Breslau den 8ten October 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des Franz Großpietsch gehörige sub No. 32. zu Kostenbluth Neumarkischen Kreises belegene, auf 42 Rthlr. Courant orthogrechtlich abgeschätzte Häuserstelle auf den Antrag der Erben Theilungshalber hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feil gebothen; und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb auf den 25. November c. peremptorisch angesetzten Biethungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungsmodalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Erben

zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Canzley, als auch bey dem Magistrat zu Kostenbluth eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnts.

*) Rattibor den 27. September 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das dem Pfefferkuchlermeister Johann Ehrhardt gehörige in der langen Gasse sub No. 77. gelegene, Bierbrauen, Brandtweinbrennen, Meth-Sabrication und Schank berechnigte, auf 1265 Rthlr. 12 gr. Cour. gerichtlich gewürdigte Haus, und laden Kauflustige zu den in unserm Sessions-Saale vor dem Herrn Stadtdirector Wenzel anstehenden Terminen auf den 15. November, auf den 15. December, und peremptorie auf den 16. Januar kommenden Jahres mit dem Befügen vorzüglich zur Abgabe ihrer Gebothe in dem peremptorischen Termine ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden dieses Haus gegen Bezahlung zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Rattibor.

Heinrichau den 14ten July 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub No. 12. zu Taschenberg gelegene, zum Vermögen des Häuslers und Mauers Joseph Klapper daselbst gehörige und auf 91 Rthlr. 25 sgr. 6 d. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 10ten November früh um 9 Uhr festgesetzten Plicitationstermin in hiesiger Canzley, woselbst die gewöhnliche Taxe d. d. Taschenberg den 2ten July 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf.

Grund.

Heinrichau den 20sten August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 21. zu Neumen gelegene, zum Vermögen des Häuslers Franz Weigel gehörige und auf 127 Rthlr. 23 sgr. 6 d. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 11. November c. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzten Plicitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Neumen den 3. Junl 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf.

Mittel-Falkenhayn den 12ten August 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zum Nachlasse des zu Mittel-Falkenhayn verstorbenen Chirurgen Johann Gottlieb Aulich gehörige sub No. 50. belegene Freyhaus nebst Gartel, auf den Antrag des Curatoris Massa, wovon die gerichtl. Taxe zusammen auf 260 Rthlr. Cour. ausgefallen ist. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige

ge werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem angeetzten einzigen Biethungs-Termine den 12ten Novb. d. J. 1817. des Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschafft. Schlosse zu Mittel-Falkenhayn, als der gewöhnl. Gerichtsamtstätte, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach vorhergegangener Zustimmung des Curatoris Massä benanntes Freyhaus in Termino ultimo gegen baare Bezahlung in Cour. adjudicirt, und hingegen auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden wird.

Das freyherrl. v. Weiher et Rimpische Gerichtsamt zu Mittel-Falkenhayn.
Brun, Justit.

Oppeln den 5. September 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege einer nothwendigen Subhastation, die zu Lindzin sub No. 11. gelegene und auf 200 Rthl. 5 dr. gewürdigte Coloniestelle, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, in dem auf den 18. November a. c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamtskanzlei anberaumten einzigen Biethungstermine, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Indem solches dem Publico bekannt gemacht wird, werden zugleich alle Kauf- und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, und auf spätere Gebote keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei hieselbst nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Goldberg den 28. August 1817. Das dem Häusler Johann Christoph Heidrich zugehörige, zu Oberharpersdorf unter No. 91. gelegene, dorfgerichtlich auf 163 Thaler Courant abgeschätzte Haus soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution durch nothwendige Subhastation in dem einzigen und peremptorischen Termine den 28. Novbr. e. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Specialbevollmächtigte auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte zu erscheinen, ihr Gebot zu eröffnen und zu erwarten, daß es dem Meistbietenden zugeschlagen, auf nachher angebrachte Gebote aber nicht werde geachtet werden. Die vollständige Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

*) Breslau den 6. September 1817. Nach dem über die in 8900 Rthlr. bestehende Kaufgelber des von den Gebrüder Selle erstandenen Johann Christoph Müschschen Fundi No. 28. auf dem Elbing, der Steinfretscham genannt, wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämmtlicher Real-Gläubiger auf den Antrag der letztern und des Besitzers der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus Liquidationis auf den 15. Januar 1818. anberaumt worden, so laden wir sämmtlich unbekannte Real-Prätendenten, welche an den erwähnten Fundum und dessen Kaufgelber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vor in dem erwähnten Termine Vormittags 9 Uhr entweder in Person, oder durch zulässige

läßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien, wo zu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Fuhrmann und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, in hiesiger Amts-Canzlei zu erscheinen, ihre diesfällige Ansprüche anzumelden und gehörig zu justificiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnls.

*) Breslau den 7. October 1817. Von dem Königl. Stiffts-Justizamte ad St. Matthiam wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der auf dem Stiffts Elbing St. Matthia verstorbenen Josepha geschiedenen Rohneck verm. gewesenen Poppe geb. Buchwald, auf den Antrag deren Beneficial-Erben der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche an die Verlassenschafts-Masse von deren Gläubigern auf den 15. Januar des künftigen 1818. Jahres, angesetzt worden. Es werden daher sämtliche Rohneck'sche Creditores hiermit vorgeladen, in diesem Termine früh um 9 Uhr in der hiesigen gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder in Person oder durch zulässige Mandatarien, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrigbleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Stiffts-Justizamt ad St. Matthiam.

Cogho, Kanzler.

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Joseph Scholz aus Schildberg welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gad anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeur Herrn v. Liebenau zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1816. incl. an die Masse des Garnison-Bataillon No. 9. (30.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verweinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Weber auf den 29. December Vormittags um

10 Uhr,

10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeur Herrn Grafen v. Wartensleben zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1. Januar 1815. bis Merz 1816. an die Kasse des ehemaligen 9. Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regt. 2. Reichenbachschen Landwehrregiments No. 18. und dessen Reserve-Bataillon aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht's-Auscultator Koll auf den 30sten December c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Dräffert und Justiz-Commissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Dohm Breslau den 29sten August 1817. Von Seiten des hiesigen Blöthums-Capitular-Vicariat-Amtes wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Loslau verstorbenen Pfarrers Martin Kupillas wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben der erb-schaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Verlassenschafts-Kasse ex quocunque capite einige rechtszültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 15ten October c. a. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem prementlich angelegten Termine den 27. Januar f. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Rath Scholz, in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme ad liquidandum et iustificandum präsenfa sub pöna präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarii Riedel, Koblitz und Dyluba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderung gehörig zu liquidiren und zu justificiren und hiernächst das Weitere, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren übrig verbleiben wird, werden verwiesen werden.

*) Glogau den 22sten September 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau werden alle unbekannten

Kannten Gläubiger, die an die Casse des 3ten Piegntzer Landwehr-Regiments sub Pro. 7., des sonstigen 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments, welches aus folgenden 4 Bataillonen gebildet wurde, nämlich: 1) aus dem Bataillon de Courbiers aus dem Schweidnitzschen Kreise, 2) aus dem Bataillon v. Kotuminsky Hirschbergischen Kreises, 3) aus dem Bataillon Graf Reichenbach Bunzlauer Kreises, und 4) aus dem Bataillon v. Knorr Volkshaynschen Kreises, und welchem nach der neueren Organisation auch das 4te schlesische Landwehr-Cavallerie-Regiment, früherhin unter dem Commando des Obrist-Lieutenant v. Soor attached ist, seit Bildung der Landwehr bis zum letzten December 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Anmeldung derselben auf den 15. Januar künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Auscultator Martini, auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder persönlich oder durch zulässige mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen und ihre Forderungen an die gedachte Casse anzumelden, demnächst aber das Weitere, so wie im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosem Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an die Casse des erwähnten Regiments verlustig seyn, und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Gräzau den 1ten September 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräzauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Kleingärtner Joseph Melzer sub Pro. 60. zu Trautlieberrsdorf Volkshaynschen Kreises, worüber ein erbbaufälliger Liquidationsprozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 26. November c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren geschnürte Insetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller erwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräzauer Stiftsgüter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Für Aelteren welche, ihre Söhne hiesige Schulen besuchen lassen wollen, und für selbstige ein bequemes und baldiges Unterkommen suchen, sie der besten Pflege und Sorgfalt ihrer Lieben sich ganz versichert halten können, weist unter sehr billigen Bedingungen, der Gold-Arbeiter Herrn Leutner auf der Schmiedebrücke genau darüber nach.

*) Breslau. Bey mir sind sehr schöne neue holl. Heerlinge das Stück 5 sgr. jährige 2 1/2 sgr., auch sehr schöne marln. holl. Heerlinge das Stück 4 sgr. Münze, jährige Schottische das Stück 1 1/2 sgr., neue Schottische erwarte ich ehestens.

J. B. Mierzkwa, am Eingange der Stockgasse vom Ringe.

*) Breslau den 15ten October 1817. Heute erhalte ich einen Transport achter Harlemer Blumenzwiebeln, extra gefüllte Hyacinthen mit Namen und bestimm-

ter Farbe, auch im Rummel Hyacinthen, Tacetten, Jonquillen, Tulpänen, Narzissen, Rannikel, Anemonen, Tuberosen u. sind zu den billigsten Preisen zu haben.

J. B. Mierdwa, am Eingange der Stockgasse vom Ringe.

*) Breslau. Ich habe die Ehre allen hohen Herrschaften anzuzeigen, daß ich bis Ende Februar 1818 auf Tyroler und Schweizer Käse, entweder schriftliche oder mündliche Bestellungen annehmen kann. Die 33 Schweizer Käse habe ich bereits alle verkauft.

Peter Kriebel,

Tyroler Viehhandelsmann, zu erfragen auf der Ohlauergasse No. 941.

*) Breslau. Frische Hollsteiner Auster in Schalen, fetter geräucherter Rheinlachs, marin. Bricken, geräucherte Spectaale sind so eben mit der Post angekommen und empfiehlt billigst

Christian Gottlieb Müller am Ringe No. 588.

*) Breslau. So eben habe mit der Post erhalten, frische schöne hollsteinsche Auster in Schalen, fetten geräucherten Rhein- und Elblachs, marin. Forellen und Aal, frische Eibinger Bricken, schönen frischen fließenden und gepreßten Caviar, Braunschweiger Würste und neue holl. Voll-Herringe.

J. A. Krumpholz.

*) Breslau den 13ten October 1817. Von heute an wohne ich in den zwei goldenen Rossen, Brust- und Junkerngassen Ecke.

Der Justizcommissarius Müller jun.

*) Breslau den 2. Octbr. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Pilsnitz Breslauschen Kreises sub No. 31. belegene Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerechtlich auf 264 Rthlr. 5 Sgr. Courant taxirt worden, nunmehr anderweitig auf den Antrag der Bartelschen Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden soll. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 19ten Decbr. 1817. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pilsnitz einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Hierbey werden auch die unbekannten Real-Prätendenten mit vorgeladen, ihre Gerechtsame und Ansprüche bis zu diesem Termine dem Gerichte anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in sofern sie den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Pilsnitzer Gerichtsamt.

Dittreich.

*) Bischof den 27sten September 1817. Das Justizamt der Herrschaft Albendorf, macht hierdurch bekannt, daß die zu Mittel- Albendorf sub No. 22. des Hypothekenbuches gelegene, localgerichtlich auf 49 Rthlr. 6 Sgr. 8 d. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle auf den Antrag der Erben des vorlgen Besitzers Michael Berger

in dem auf den 31sten October delfes Jahres angefezten einzigen und peremitorifchen Termine öffentlich an den Meiß- und Befitzbiethenden verkauft werden foll. Kauf-
liebhaber werden demnach eingeladen, ſich in den anberaumten Termine Vormit-
tags um 9 Uhr in der herrſchaftlichen Beamtenwohnung zu Mittel-Übendorf ein-
zufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächſt zu gewärtigen, daß dem Meiß- und
Beſitzbiethenden dieſe Beſigung neſt Zubehör ohne Verückſichtigung der Nachgebote,
jedoch nach erfolgter Genehmigung der Erben zugeſchlagen und adjudicirt werden
wird. Die aufgenommne Taxe ſo wie die Kaufsbedingungen können in hieſiger
Juſtizamts-Canzley täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte
aus dem Hypothekenbuche nicht conſtirenden Real Prätendenten hiermit vorgeladen,
ihre Ansprüche ſpäteſtens bis zum Licitations-Termine unter Angabe der erforder-
lichen Beweißmitteln anzubringen oder zu gewärtigen, daß ſie nach erfolgter Adju-
dication mit ihrer dieſfälligen Real = Anſprüchen an dieſes Grundſtück nicht
ferner werden gehört werden.

Juſtizamt der Herrſchaft Übendorf.

*) Langenßß den 22ſten September 1817. Das reichsgräfl. zu Solms
Lecklenburgſche Gerichsamt hieſelbſt ſubhaſtirt in Folge der ſub hodierno verfügten
Concurs-Eröffnung über den Nachlaß des zu Steinlaß verſtorbenen Häuſlers
und Webers weil. Johann Gottlieb Matthäas das daſelbſt ſub Nro. 33. bele-
gene, auf 150 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 16. Decbr. d. J.
und ladet Kaſſunſtige zur Abgebung ihrer Gebote früh um 10 Uhr in die hieſige
Canzlei mit der Zuſicherung vor, daß der Zuſchlag nach erfolgter Zuſtimmung der
Gläubiger an den Meißbiethenden geſchehen wird. Zugleich werden die un-
bekannten Gläubiger des verſtorbenen Matthäas zu eben dieſem Termine Behuß der
Anmeldung und Beſcheinigung ihrer Anſorderungen mit der Verwarnung vor-
geladen, daß die Außenbleibenden von der Maſſe gänzlich ausgeſchloſſen werden
ſollen.

Strickenbach, Juſtit.

*) Nimpſch den 6ten September 1817. Das der verſtorbenen Töpfer-
meiſterin Chriſtiane Roſine Möſe geb. Göllrich in hieſiger Nieder-Vorſtadt ſub
Nro. 43. beſogene zugehörige Haus und Töpfer-Nahrung ſoll ſchulden halber,
ſo auf 523 Rthlr. 20 ggr. gerichtlich abgeſchäßt worden, an den Meißbiethen-
den verkauft werden. Die Licitations-Termine ſind auf den 15ten October,
10ten November und 10ten December a. c. auf dem hieſigen Rathhauſe Nach-
mittags 2 Uhr anberaumt, in welchen Kaſſunſtige, Fäß- und Zahlungsfähige
ſich hierorts einfinden können, wo ſodenn nach erfolgter Einwilligung der Hy-
potheken-Gläubiger dieſes Haus neſt Töpfernahme mit Zubehör für das
Meißgeboth adjudicirt und auf nachträgliche Gebote keine Rückſicht genommen
werden wird. Zugleich werden die etwanigen unbekannten aus dem Hypothe-
kenbuch nicht hervorgehende Realgläubiger, und alle diejenigen, welche Anſprüche
an den Nachlaß der Defunctä Möſer geb. Göllrich zu haben vermeinen, vorgela-
den, ſich den 10. December a. c. Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Königl.
Stadtgericht zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu beſchei-
nigen, widrigenfalls ſie alſdenn nicht mehr gehört, ſondern werden präcludirt
werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Altscheltwig den 18ten October 1817. Melnen hochgeehrten Gäſten
mache ich hierdurch ergebenſt bekannt, daß ich von morgen an wieder in melnem Hauſe
wohne.

Krause.

Sonnabends den 18. October 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

Breslau den 14. May 1817. Das zu Laschowitz im Oßlauer Kreise sub No. 12. belegene zum Philipp Kruschschen Nachlaß gehörige einflußige rothbothsame Bauerguth, welches ortsgerechtlich auf 987 Rthlr. 1 sgr. 3 d. Cour. abgeschätzt worden, soll in Termino peremptorio den 18. December d. J. auf den Antrag der Kruschschen Vormundschaft theilungshalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr sich in der herrschaftlichen Kanzlei zu Laschowitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dies Bauergut nach eingeholter obervormundschastlicher Genehmigung dem Meist- und Besibietenden wird zugeschlagen werden.

Das gräf. Saurma-Laschowitz'sche Gerichtsamt.

Schramm.

Breslau den 4. Juli 1817. Das zum Nachlaß des verstorbenen Saamenhändler Johann Michael Zarziger gehörige, auf der Altbüßer-Gasse sub No. 1651. gelegene Wohnhaus soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben, welche täglich an der Rathhausthüre aushängt, ist zu 5 pro Cent auf 7560 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf 6300 Rthlr. auszufallen, und die Biethungstermine auf den 18ten October 1817., den 18. December 1817. und der letzte und peremptorische auf den 19ten Februar 1818 Vormittags um 11 Uhr angesetzt. Besthabige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit bei unserm Königl. Stadtgericht vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Här einzufinden und ihr Gebot darauf abzulegen, wornächst alsdann gedachtes Haus dem Meist- und Bestbietenden durch das Judications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Föderung der eingetragenen, so wie auch der lezt ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 3ten July 1817. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines hypothecarischen Gläubigers die Subhastation der zu Wolfedorf, Neumarktschen Kreises belegenen, dem Johann Trieb gehörigen Freigärtnereisteile und Kretschmannwirthung, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspizirenden Taxe ortsgerechtl. auf 1482 Rthlr. 14 gr. 1 d. Cour. geschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Fest- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angeetzten peremptorischen Licitationstermine den 1. Sept., den 1. Decbr. und.

und besonders in dem letzten und peremptorischen Termine den 3. Nov. d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Best u in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Auction an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhanges zur allgemeinen Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Biskau Wolfsdorf und Tschirnauer Gerichtsamt.

Dittlich.

Breslau den 12ten August 1817. Von Seiten des kaiserlich Blücher von Wahlstadtschen Justizamte Krieblowitzer der Güter wird der zum Nachlaß des Franz Weiß gehörige No. 2. zu Krieblowitz Breslauer Kreises belegene Kretscham, aus 3 Scheffel Gartenland nebst Brandweinbrennerei bestehend, welcher inclusive der vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsgebäude und der Schlacht-Gerechtigkeit durch 3 verschiedene Orägerichte auf 2669 Rthl. 5 gr. 10 d. gewürdigt worden, Theilungshalber hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem diesfälligen peremptorisch, auf den 17ten Februar 1818. angesetzten Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in der im ehemaligen Vincenz-Erbsgebäude vorhandenen Amtscanzley entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihre Gebothe zu thun und demnach zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden, unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl bei den Gerichten in Krieblowitz als auch in hiesiger Amtscanzley eingesehen werden.

Kaiserlich Blücher v. Wahlstadtsches Justizamt der Krieblowitzer Güter.

Jungling.

*) Breslau den 23. Sept. 1817. Bey dem unterzeichnetem Königl. Stadtgericht und dessen Deputirten, Herrn Justizrath Witte soll das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachers Sebastian Spangenberg gehörige auf der Sandinsel sub No. 23. belegene a 5 pro Cent auf 2800 Rthlr. Cour. und a 6 pro Cent auf 2333 Rthl. 8 gr. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 25ten October den 15. November c. und peremptorie den 3. December c. Vormittags um 10 Uhr im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich in gedächtem Terminen an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, darin ihr Geboth darauf abzugeben, wornach alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach vorgängiger Genehmigung der vormundtschaftlichen Behörde zu gewärtigen haben wird, wogegen auf die nachher einkommenden Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Ubrigens kann die diesfällige Taxe dieses Hauses zu jeder schließlichen Zeit an unserer Gerichtsstelle nachgesehen werden.

*) Siehe

*) **Elegniz** den 27sten September 1817. Das sub No. 144. aßhler in der Glogauer = Vorstadt belegene, dem David Eschirke zugehörige auf 191 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus soll Schulden halber öffentlich an den Meistbieten- den verkauft werden, und da der Vertheilungs = Termin auf den 16. December e. anberaumt worden, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen sich am gedachten Tage Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Eucker einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Geböthe nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Elegniz** den 27sten September 1817. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 67 hieselbst in der Goldbergger Vorstadt belegenen der Wittwe Rade- macher geb. Weigert zugehörige wüsten Baustelle, welche nebst dem dahinter be- legenen dazugehörigen Gärchen auf Einhundert Rthl. Cour. gerichtlich abge- schätzt worden, ist dem Antrage der Besitzerin zufolge der Vertheilungstermin auf den 18. December a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, und werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Fabricius sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des oben bemerkten Vertheilungs- Termins etwa einkommenden Geböthe nicht reflectirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pohlisch, Neukirch den 26ten Juli 1817. Dem Publico wird hier- mit bekannt gemacht, daß der zu Orlergowiz $1\frac{1}{2}$ Meilen von der Kreisstadt Cosel 1 Meile von Ratibor an der Landstraße von Ratibor nach Jacotswalde und Uje- sub No. 15. belegene, dem Joh. Wolf zugehörige, auf 261 Rthl. 12 sgr. gewerdtig- Kreischam, wozu circa 11 Morgen Ackerland gehören, auf den Antrag eines Real- Gläubigers öffentlich verkauft werden soll. Die Vertheilungstermine sind hiezu au-

den 4ten September,

den 4ten October und

peremptorisch den 4ten November e. a. angesetzt. Kauflustige werden hie- durch eingeladen in diesem, besonders aber in dem peremptorischen Termine in der Cancelli des hiesigen Gerichtsamts zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. ohne Rücksicht auf spätere Geböthe wird zugeschlagen werden. Die ge- richtliche Taxe von diesem Kreischam kann jeder Kauflustige in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu jeder schicklichen Zeit inspiciren.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pohlisch, Neukirch.

Glogau den 1sten August 1817. Von dem Königl. Land- und Stadt- gericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in Eschopitz belegene Linkesche Windmühle und Rutschnerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 774 Rthl. 6 gr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Linkeschen Er- ben Vertheilungswegen öffentlich verkauft werden soll, und der 5te September, der 3te October und der 8te November d. J. zu Vertheilungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wopon

der

der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem, zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Zickurs im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß nach der Einigung der Anterschen Erben an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Gräffau den 23. Juli 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter wird die sub No. 2. zu Klein-Waltersdorf bei Waltersain geleene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Wälthermeier Johann George Reich gehörige, und mit Einschluß der dabei befindlichen 12 Scheffel Aueaart auf 7988 Rthlr. 12 sgr. 6 d'. Cour. abgeschätzte sogenannte Burg, Mühle von 4 Mueelgängen und einem Spitzgange im Wege des erbbschafflichen Liquidat ons-Prozesses subhastirt. Es werden daher b-sitz- und zahlungs-ahige Kauntunge hierurch eingeladen, in dem auf den 3ten November c. a. früh um 9 Uhr peremptorisch festgesetzten Licitationstermine in dem Gerichtskrescham zu Klein-Waltersdorf zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben und des vormundschafflichen Gerichts gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die Tage kann zu jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Beuthen den 8. Septbr. 1817. Das am hiesigen Ringe sub No. 5. beslegene zweistöckige massive Wohnhaus n.bst Stallung, welches auf 1600 Rthlr. gerichtlich taxirt ist, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drei Biethungstermine auf den 17. October c. a. 17. November und peremptorisch auf den 17. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr allhier anberaumt, und laden daher alle Kauf- und Zahlungsfähige hiermit zum Bietren ein — und geschieht der Zuschlag und Tradition sogleich.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Brieg den 28. August 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Sperlingsberge sub No. 433. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1401 Rthl 16 ggr. gewürdigt worden, a Dato binnen 2 Monathen und zwar in termino peremptorio den 19. November a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Stancke in in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 29ten August 1817. Von dem hiesigen Königl. Land- und

und Stadtgerichte soll die sub No. 340. hieselbst gelegene, auf 300 Rthlr. abgeschätzte Johann Gotfried Brendlersche Schubbanfgerichtigkeit in Termino den 2ten Decembre d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Zu vermietthen ist das Cofeehaus in der goldnen Krone am Ringe zu Oßern 1818. Das Nähere bey dem Hans-Eigenthümer Kaufmann Feist zu erfragen.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 15. October 1817. Dienstags den 21sten October c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem hiesigen Ober-Reciseamte 18 Gebind mit Franzwein, Muskat, Mallaga und Rumm öffentlich und meißbiethend versteigert werden. Königl. Ober-Recise- und Zoll-Untersuchungsamt.

Cirationes Edictales.

Breslau den 12ten Juni 1817. Wir zum Königl. Stadtgerichte verordnete Director und Justizräthe, citiren auf den Antrag des Kaufmann Anton Warschin die unbekannten Prästendenten der auf der Einzelungs-Gerechtigkeits No. 23. dem auf der Kupferschmiede-Gasse sub No. 1817. belegenen Hause zum wilden Mann genante, und die vor dem Oberthore hinter dem Schießwerder belegenen gewesenen Pulvermühle nebst dazu gehöri-gen Häusern Gärten und Ackerland conjunctim am 18. September 1744. eingetragene George Würfelsche Caution per 4500 Rth., welche aber nur noch auf der Einzelungs-Gerechtigkeits eingetragen steht, und auf den übrigen verpfändeten Fundis geloscht ist, so wie der Inhaber des darüber sprechenden Instruments auch vom 18ten September 1744. wovon nur Copia simplex sich bei den Akten befindet, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, dergestalt hiermit öffentlich, daß sie binnen einer vom 17. September c. anzurechnenden 3 monatl. Frist, spätestens aber in dem hiezuj auf den 22. December 1817. c. anberaumten Termino peremptorio et präclusivo an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr vor dem geordneten Commissario Herrn Justizrath Nambach entweder in Person, oder g. hörig legitimirende zu informirende Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekannthschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Pfendack und Druha hiermit vorgeschlagen werden, und ihre Eigenthums und sonstigen Ansprüche an obgedachte Caution und das darüber sprechende Instrument nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie ihrer Eigenthums und sonstigen Ansprüche an die George Würfelsche Caution und das darüber sprechende Instrument auf der Einzelungs-Gerechtigkeits sub No. 23. in den Hypothekbüchern geloscht werden wird.

Breslau den 8. August 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Cautionen über die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Subhastation veräußerten von dem Königl. Criminalrath Werner zu Brieg naturaliter besessenen Güther Pohnisch Sandau und Jäschittel Breslauschen Kreises auf den Antrag eines Realgläubigers heut Mittag der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder

gel der aus irgend einem rechtlichen Grunde, namentlich aber ex §. 17. LL. Thell 1. der allgemeinen Gerichts-Ordnung einige Ansprüche zu haben vermeynen, hiernächst durch vorgeladen, in den vor dem Königl. Ober-Landesgerichte Rath Herrn Buchmann auf den 20. December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Herr Rath Bräuer, Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissions-Rath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beweisen, nächstdem aber auch sich über die Wahl eines Communalmandatarii, welcher die Functionen eines Curatoris übernehme, zu einigen. Die Richterscheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die beizugelnder abgewiesen, und ihnen deshalb gegen den Käufer der benannten Güther sowohl, als gegen die übrigen Creditores, unter welche hiernächst die Kaufgelder vertheilt werden sollen, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein verwittweter Vater sucht eine Erzieherin für seine beyden ältesten Töchter von 10 und 12 Jahren, welche zugleich die Leitung eines bürgerlichen Hausstandes mit zu übernehmen gesonnen wäre. Erprobte Fähigkeiten in diesen Geschäften, verbunden mit Rechtlichkeit, Ordnungsliebe und Sanftmuth sind unerlässliche Erfordernisse. Dagegen dieser Person nicht nur ein anständiges Auskommen zugesichert, sondern auch bey gewissenhafter Erfüllung ihrer Pflichten der Vater sich gewiß zu jeder nur möglichen Dankbarkeit verpflichtet fühlen wird. Eine jede Bewerbung ohne befriedigende Zeugnisse würde jedoch ihren Zweck verfehlen. Die Handlung Böhmer et Rembowski in Breslau wird die mit N. et Z. zu bezeichnenden Briefe annehmen und befördern.

*) Jauer den 18ten September 1817. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Vorstadt sub No. 7. belegenen Benjamin Gottfried Fölschen Hauses, nebst dazu gehöriger Schwarz- und Schönfärbererey und dabey befindlichen Gärten, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 4ten August c., nach dem Bauanschlage auf 1560 Rthl. nach der Ruzung aber auf 1470 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 13ten November und 1ten December c., der letzte und peremptorische Termin aber auf den 8ten Januar 1818. auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuch nicht constituirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrermähnten peremptorischen Termin den 8ten Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr vor und auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, und ihre ermittelten Ansprüche an das subhastisch gestellte Grundstück zu den Aiten anmelden, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Rattibor den 22sten Juli 1817. Am 16ten Juli 1817. wurde auf dem Wege von Rattibor nach Kornitz bey der Colonie, die sechs Häusel genannt, auf dem Pohlshofer Grunde ein Mann todt vorgefunden. Derselbe war ein Greis von ohngefähr 70 Jahren, von mittler Größe, hatte weiße Haare und nicht das geringste Merkmal oder Kennzeichen an sich, wodurch derselbe besonders zu erkennen gewesen wäre. Der Verstorbene trug an seinem Leibe ein Paar schwarz lederne Beinkleider, eine blaue Jacke, einen runden Filzhut und ein Paar Schuhe mit Streifen zusammen gebunden, und führte ein Säckchen bey sich, worin ohngefähr 10 Quart Harzweibrauch befindlich war, und wird nur noch bemerkt, daß bemeldete Kleidungsstücke schon ganz unbrauchbar und abgetragen sind. Da nun dessen Person völlig unbekannt ist, so wird solches seinen etwanigen Verwandten und Angehörigen zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht g.)

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz und Pohlshof.

*) Leobschütz den 10ten October 1817. Am 20sten May c. Nachmittags um 3 Uhr wurde in dem Mühlengraben von Pilsch oberhalb des Dorfes ein todtter Mann gefunden, welcher mit Krebsfangen beschäftigt gewesen, denn es lag neben ihm am Ufer ein Säckchen, worin Krebse befindlich waren. Der Verunglückte war zwischen 40 und 50 Jahren, ohngefähr 2 Zoll groß und von schwächer Complexion. Seine Bekleidung bestand: a. aus einem alten grautuchnen Mantel, wie ihn die Oesterreichische Infanterie trägt; b. aus ein Paar alten schwarz ledernen Hosen; c. einer schwarzen Halsbinde; d. ein Paar sahlederne Stiefeln; e. eine schwarze Mütze, welche sehr alt und abgetragen, und f. einen alten von rheinischen Garn gewebten Tornister. Das unterzeichnete Gerichtsamt ist vergebens bemüht gewesen, den Namen und Wohnort des Todten zu erforschen, und wird daher dieser Vorfall zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um dessen Angehörige davon zu benachrichtigen. g.)

Das k. k. v. Echtensteinsche Domainen-Justizamt.

Schwenznar, Justiz.

*) Gräfsau den 4ten September 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräfsauer Stifts-Güter wird die sub Nro. 17. zu Kindelsdorf Volkenshayn-Landesbuthschen Creises gelegene, zum Vermögen des Weber Anton Jungnisch daselbst gehörige, und auf 34 Rthlr. 10 sgr. vorgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege des Concurse subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten December d. J. früh um 9 Uhr peremptorisch festgesetzten Vicitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub pōna präclusi et perpetui silentii vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erwelsen.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräfsauer Stifts-Güter

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 11. bis 16. Octbr. 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Weisgerbers August Karsthoft & Johanna Henriette. Des B. und Kretschmers Johann Gottfried Heintzel & Justine Louise. Des B. und Tuchmachers Christian Gottfried Schär & Louise Rosina Eleonora. Des B. und Großhändlers Carl Gottlieb Hirschhoff & Johanne Christine. Des B. und Kretschmers Carl Gottlieb Wegwode & Auguste Albertine. Des B. und Buchbänders Carl Samuel Schödtler & Julius Heinrich. Des B. und Drechslers George Christian Alfwig Hennig & Carl Friedrich Alfwig. Des B. und Fleischhauers Carl Gottlob Liebermann & Carl Ernst Robert. Des B. und Schneiders Lorenz Conrad Niedermann & Friedrich Wilhelm Albert.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Johann Gottlieb Heintzel & Maria Caroline Wilhelmine. Des Königl. Stadtgerichts-Secretairs Hrn. Carl Friedrich Schubert & Carl Bogislav Decas.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Gustav Heinrich Helnde mit Jgfr. Johanne Juliane Fürst. Der B. Gold- und Silberarbeiter Herr Gottfried Daniel Pösch mit Jgfr. Maria Rosine Krebs. Der B. und Korbmacher Johann Gottfried Schubert mit Jgfr. Johanne Rosine Schöneich.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Handschuhmacher Johann David Gottlieb Flöter mit Jgfr. Caroline Seeberg. Der B. und Schneidermeister George Wilhelm Friedrich mit Frau Susanne Maria geb. Tellmann verm. Käuter. Der Königl. Ober- Landesgerichtsrath zu Stettin Herr Julius Ludwig Masdihn mit Jgfr. Wilhelmine Charlotte Baumlein. Der B. und Kaufmann Herr Carl Eduard Nowag mit Frau Henriette Christiane Hunger verehlt. gesehen: Lehmann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Posthalters und Post-Commissarius Hrn. Johann Christoph Sauer & Carl Heinrich Ernst, alt 7 J. Des B. und Weisgerbers Friedrich Scholz & Henriette Christiane Peate, alt 9 J. 6 M. Des B. und Schlossers Johann Friedrich Helling & Carl Heinrich, alt 23 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Maurermeister Herr George Albrecht Franke & Johann George Albrecht, alt 15 J. 11 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Ignaz Friemel Ehefrau Charlotte geb. Rumpeln, alt 40 J. Des B. und Schneiders Gottlieb Immanuel Lommert & Julius Ferdinand Robert, alt 5 W. Des B. und Schuhmachers George Caspar Haupt & Juliane Friederike, alt 1 J. 7 M. Der B. und Tuchmacher Carl Gottfried Heller, alt 28 J. 3 M.